theatergemeinde hamburg

Seht doch »was Ihr wollt«!

magazin

Jahrgang **40**
Spielzeit **2026/2027**
Ausgabe **11.2026**

11

ALLE TICKETS INKL. HVV

Staatsoper Hamburg

»Ruslan und Ljudmila«

Von Michail Glinka

KulturKino im Metropolis

Die TheaterGemeinde Hamburg und das Metropolis Kino präsentieren gemeinsam die Reihe "**KulturKino im Metropolis**" und zeigen Ihnen in loser Folge Filme, die entweder ein aktuelles gesellschaftliches Thema aufgreifen, oder mit dem Thema „Darstellende Kunst“ verbunden sind, oder aber von Filmschaffenden produziert wurden, die auch im Theaterbereich tätig sind.

Am Donnerstag, 03.12.2026 um 19.00 Uhr sehen Sie im KulturKino im Metropolis

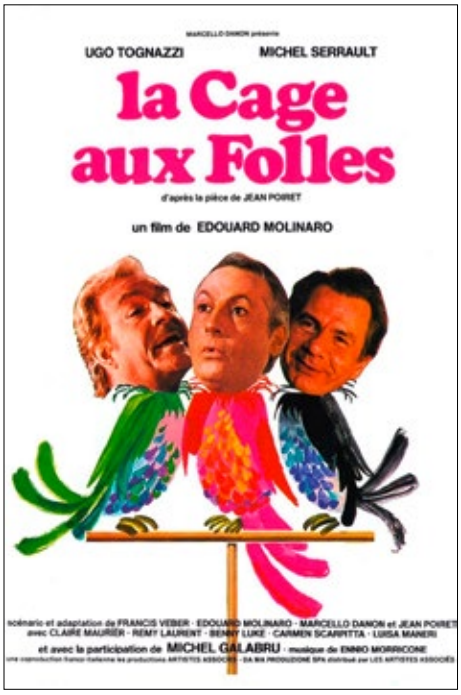
La Cage aux folles

(Ein Käfig voller Narren)

Ein Spielfilm von
EDOUARD MOLINARO, 1978,
Frankreich/Italien,
100 Min., O.m.U.

Einführung: Nathalie David

Seit Jahren betreiben Renato und sein Partner Albin, der als glamouröse Drag-Queen Zaza das Publikum begeistert, erfolgreich den Travestie-Club La Cage aux Folles an der Côte d’Azur. Doch ihr schillerndes Leben gerät komplett aus den Fugen, als Renatos



Sohn Laurent ankündigt, die Tochter eines erzkonservativen Politikers zu heiraten. Um einen Eklat beim ersten Kennenlernen der Schwiegereltern zu verhindern, versuchen die beiden krampfhaft, eine „ganz normale“ Spießer-Familie vorzutäuschen – mit herrlich chaotischen Folgen!

Nathalie David, Filmemacherin und Kuratorin der Reihe „KulturKino im Metropolis“, wird in ihrer kurzen Einführung unseren diesjährigen Weihnachtsfilm vorstellen.

Regie: Edouard Molinaro

Mit: Michel Serrault, Ugo Tognazzi, Michel Galabru u.a.

Metropolis Kino

Kleine Theaterstraße 10, 20354 Hamburg

ermäßigter Preis: 7,60 €

Bestellnummer **0170**		(inkl. HVV)
Dez	Do **03.** 19:00	

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.

theatergemeinde hamburg

Wir lieben Kultur.

Spielzeit:
2026/2027
Ausgabe:
11.2026

Gemeinsam durch das Schmuddelwetter!

Hand aufs Herz: Haben Sie in den letzten Tagen auch kurz überlegt, ob man den November nicht einfach aus dem Kalender streichen könnte? Die Tage werden kürzer, das Wetter fühlt sich dauerhaft nach „nasser Wolldecke“ an, und ehe man sich versieht, stehen auch schon die ersten Lebkuchen im Supermarkt – gefühlt seit Ende August, aber jetzt wird es ernst.

Die Weihnachtszeit klopft an die Tür! Und während der Kalender uns zur Besinnlichkeit mahnt, schleicht sich bei vielen von uns leise der jährliche Vorweihnachtsstress ein. Geschenke organisieren, Termine jonglieren, das perfekte Festmenü planen… Halt, Stopp! Atmen wir einmal tief durch.

Weihnachten ist schließlich kein Leistungssport und das Jahresende kein Wettrennen. Worum es in diesen Wochen wirklich geht – und was uns kein Online-Shop der Welt im Paket liefern kann –, ist etwas viel Einfacheres und Schöneres: **Gemeinschaft**.

Und wie lässt sich Gemeinschaft besser erfahren als durch **Kultur**? Kultur schafft genau die Momente, die uns aus dem Alltag herausholen: Wir staunen zusammen, lachen gemeinsam im Parkett, diskutieren bewegt auf dem Heimweg oder genießen einfach die besondere Atmosphäre, wenn im Saal das Licht ausgeht. Kultur lässt uns näher rücken, ins Gespräch kommen und verbindet uns – weit über den einzelnen Abend hinaus.

Möchten Sie dieses Gefühl von gemeinsamer Erlebnisfreude und Kultur in diesem Jahr weiterverschenken? Wenn Sie noch nach einer perfekten Geschenkidee suchen, die garantiert nicht im Schrank verstaubt: Mit unseren **Weihnachts-Abos** schenken Sie Ihren Liebsten unvergessliche Kulturmomente, gemeinsame Zeit und zahlreiche neue Eindrücke. Alle Details zu unseren Weihnachts-Abos finden Sie auf unserer Website.

In diesem Sinne: Ziehen Sie die warmen Socken an, lassen Sie den Alltagsstress vor der Tür und freuen Sie sich mit uns auf eine stimmungsvolle, verbindende Vorweihnachtszeit!

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

Abo-Kategorien

Oper
Ballett
Tanz
Seite 07–08

Konzerte
Kammeroper
Seite 08–15

Kleine Bühne
Seite 16–20

Theater
Große Bühne
Seite 21–28

KulturVorteil
Seite 06

⊕ EXTRAS
Veranstaltungen außerhalb des Abonnements
Seite 29–34

theatergemeinde hamburg

TheaterGemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Fax: 040 / 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Telefonservice:
040 / 30 70 10 70
(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Der Versand des Dezember-MAGAZINs erfolgt am 30.11.2026; ab dem 01.12.2026 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Paul Glaser
Interview

„Ich hoffe, dass wir unser Publikum immer wieder überraschen“

Paul Glaser

Mit seiner „Golden Season“ feiert das English Theatre of Hamburg ein halbes Jahrhundert voller Geschichten und Theatermagie. Paul Glaser, Managing Artistic Director, spricht über die Jubiläumsspielzeit, die Herausforderungen des Brexits und seinen Wunsch, das Theater auch für kommende Generationen zu erhalten.

Paul Glaser

Das English Theatre feiert in dieser Saison sein 50-jähriges Jubiläum – auch dank der Treue seines Publikums. Welche Menschen kommen zu euch?

Paul Glaser: Unser Publikum spiegelt die Weltoffenheit Hamburgs wider. Rund 70 Prozent unserer Besucherinnen und Besucher kommen aus Deutschland; die übrigen 30 Prozent sind internationale Hamburgerinnen und Hamburger sowie Gäste aus aller Welt. Besonders schön ist, dass auch immer mehr jüngere Menschen zu uns finden, vor allem wenn wir moderne oder neue Stücke auf die Bühne bringen. Produktionen wie „Lizard Boy“ haben gezeigt, wie offen unser Publikum für ungewöhnliche Stoffe und neue Formen des Musiktheaters ist. Diese Neugier und Vielfalt machen unser Publikum aus.

Das English Theatre ist Deutschlands ältestes professionelles englischsprachiges Theater. Ist es schwierig, immer die passenden Schauspieler zu finden?

Paul Glaser: Nein, zum Glück ist das für uns kein großes Problem. Das English Theatre ist in der britischen Theaterlandschaft sehr etabliert und gilt für britische Schauspielerinnen und Schauspieler als attraktiver Arbeitgeber. Für jede Rolle erhalten wir in der Regel zwischen 150 und 200 Bewerbungen von professionellen Darstellerinnen und Darstellern. Bei „The Picture of Dorian Gray“ waren es sogar mehr als 1.200 Bewerbungen auf vier Rollen. Das ist eine wunderbare Bestätigung für die internationale Ausstrahlung des Theaters. Wir sind stolz darauf, dem Hamburger Publikum immer wieder so herausragende Schauspielerinnen und Schauspieler präsentieren zu können.

Eure Jubiläumssaison heißt „Golden Season“. Was erwartet das Publikum?

Paul Glaser: Mit „The Picture of Dorian Gray“, „Deathtrap“, „Moriarty – A New Sherlock Holmes Adventure“ und „The Glass Menagerie“ zeigen wir vier sehr unterschiedliche Stücke und Genres. Sie laden dazu ein, für einen Abend in andere Welten einzutauchen – in einer Zeit, in der man sich diese Auszeit vielleicht besonders wünscht. Zum Jubiläumsprogramm gehören außerdem besondere Gastveranstaltungen, darunter ein Abend mit Gayle Tufts, und unsere intimen „Words & Wine“-Abende. Die Golden Season ist also mehr als eine Reihe von Inszenierungen: Sie ist ein ganzes Jahr voller Theaterbegegnungen.

Mit „The Picture of Dorian Gray“ habt ihr eure Saison eröffnet. Im November folgt mit „Deathtrap“ ein Thriller. Was macht das Stück aus?

Paul Glaser: „Deathtrap“ verbindet die Spannung eines Krimis mit schwarzem Humor und einer wun-

derbar unheimlichen Atmosphäre. Im Mittelpunkt stehen der Thrillerautor Sidney Bruhl und sein junger Schüler Clifford Anderson. Die Machtverhältnisse zwischen den beiden verschieben sich immer wieder, und bald weiß man kaum noch, wer hier wen umbringen will. Ira Levin spielt virtuos mit den Erwartungen des Publikums – das macht das Stück so raffiniert und unterhaltsam.

„Moriarty" von Ken Ludwig führt in eine historische Welt. Was gefällt dir an dem Stück?

Paul Glaser: Ich schätze Ken Ludwig sehr für seinen pointierten Humor, sein Gespür für Tempo und seine überraschenden Wendungen. Und Sherlock Holmes gehört zu den Figuren, deren Welt mich schon lange fasziniert. In „Moriarty" treffen Ludwigs komödiantische Handschrift und die Spannung eines klassischen Holmes-Abenteuers aufeinander. Ich bin sicher, dass unser Publikum an dieser rasanten, geistreichen Produktion große Freude haben wird.

Zum Abschluss kommt Tennessee Williams' „The Glass Menagerie".

Paul Glaser: Mit „The Glass Menagerie" setzen wir einen ganz anderen, sehr poetischen Schlusspunkt unter die Saison. Tennessee Williams erzählt von Familie, Erinnerung und unerfüllten Sehnsüchten – leise und zugleich mit großer emotionaler Kraft. Zusammen mit den anderen Stücken zeigt die Produktion, wie vielfältig englischsprachiges Theater sein kann: von Komödie und Thriller bis zu modernen Dramen und Klassikern.

Du bist nicht nur als Regisseur tätig, sondern komponierst auch Theatermusik und schreibst eigene Stücke. Wo wird man dich in dieser dreifachen Funktion als nächstes erleben?

Paul Glaser: In unserer Kinderproduktion, dem Christmas Panto „The Emperor's New Clothes".

Was ist ein Panto?

Paul Glaser: Panto ist eine traditionsreiche britische Theaterform, die meist auf einem bekannten Märchen oder einer anderen vertrauten Geschichte basiert. Sie verbindet Komödie, Musik, Tanz und Slapstick – und das Publikum wird ausdrücklich zum Mitmachen eingeladen: Es darf mitrufen, warnen und die Figuren anfeuern. Der Humor funktioniert auf mehreren Ebenen: Kinder folgen der Geschichte und freuen sich über die großen komischen Momente; Erwachsene entdecken zusätzlich Anspielungen und Doppeldeutigkeiten. So entsteht ein Theatererlebnis, das Generationen gemeinsam genießen können.

Welche Rolle spielen die Veranstaltungen in eurer hauseigenen Bar?

Paul Glaser: Unsere Bar ist ein Treffpunkt – eher ein offener Salon als eine weitere Bühne. Bei unseren thematischen „Words & Wine"-Abenden nehmen wir internationale Poetinnen und Poeten sowie Autorinnen und Autoren und ihre Werke unter die Lupe und

kommen darüber miteinander ins Gespräch. So begegnen sich Gäste, Künstlerinnen und Künstler und natürlich auch die Texte selbst. Die Atmosphäre ist persönlich und entspannt – und ein gutes Glas Wein gehört dazu.

Hat der Brexit eure Arbeit erschwert?

Paul Glaser: Ja, sehr. Britische Schauspielerinnen und Schauspieler können nur begrenzte Zeit bei uns bleiben – höchstens 90 Tage. In diesem Zeitraum müssen sowohl die Proben als auch die Aufführungen stattfinden. Dadurch ist die Spielzeit knapper als früher. Eine erfolgreiche Produktion konnten wir früher oft noch um ein oder zwei Wochen verlängern. Heute ist das kaum noch möglich, weil die zusätzliche Zeit innerhalb des Aufenthaltslimits liegen müsste. Auch der Austausch mit Theatern in Wien, Schweden oder Norwegen ist schwieriger geworden. Deshalb sprechen wir derzeit mit Theatern in London über Gastspiele und Kooperationen.

Was wünschst du dir für die nächsten 50 Jahre?

Paul Glaser: Die vergangenen Jahre haben uns vor große Herausforderungen gestellt – zuerst durch die Pandemie, dann durch den Brexit. Für die Zukunft wünsche ich mir etwas mehr Kontinuität und die Möglichkeit, weiterhin internationales Theater auf hohem Niveau in Hamburg zu produzieren. Ich hoffe, dass wir neugierig bleiben, unser Publikum immer wieder überraschen und neue Perspektiven eröffnen. Menschen aus 195 Ländern leben in Hamburg – die Stadt ist ein Tor zur Welt, und das English Theatre ist ein Ort, an dem diese Welt zusammenkommt.

Interview: Sören Ingwersen

KulturVorteil

Bucerius Kunst Forum

Das **Bucerius Kunst Forum** rekonstruiert mit seiner aktuellen Ausstellung

Von Monet bis Picasso – Jüdische Kunstsammler*innen in Deutschland

bedeutende Kunstsammlungen deutscher Jüdinnen und Juden vor 1945 und führt viele ihrer heute weltweit verstreuten Meisterwerke der Moderne wieder an einem Ort zusammen. Es werden rund 100 Werke des Impressionismus, des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit von Künstler*innen wie Claude Monet, Paula Modersohn-Becker, Max Pechstein, Pablo Picasso u.v.a präsentiert.

Die Ausstellung würdigt und erinnert an die maßgebliche Rolle bedeutender jüdischer Sammler*innen für die damals progressiv angesehene Kunst der Avantgarde, wodurch sie den Kunstgeschmack in Deutschland wesentlich prägten. Im Mittelpunkt stehen beispielhaft 15 Familien, Einzelpersonen sowie Paare und ihre Sammeltätigkeit. Ihre Lebensgeschichten, die in der Zeit des Nationalsozialismus von Ausgrenzung, Entrechtung, Verfolgung, Vertreibung und Ermordung geprägt waren, werden anhand von Zeitdokumenten und Fotografien erfahrbar gemacht.

Aufgrund der zu erwartenden größeren Nachfrage bieten wir zwei Termine zur Auswahl für eine **exklusive Führung** durch diese Ausstellung an:

Dienstag, 17. November 2026
oder
Dienstag, 24. November 2026,
jeweils 14 Uhr.

Kostenbeitrag Euro 13,00
(Eintritt, Führung und HVV)

- **Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.** Melden Sie sich **bis zum 10. November 2026** unter Angabe Ihrer **Mitgliedsnummer** und dem **Stichwort „Bucerius“** sowie dem gewünschten Termin (!) bei der TheaterGemeinde e.V. an **(Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg, Telefon 040 30 70 10 70 oder per Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de)**.
- **Über die Teilnahme entscheidet das Los.** Die Teilnehmer:innen werden rechtzeitig benachrichtigt.
- **Mehr Kunstgenuss mit der TheaterGemeinde Hamburg!** Als Kulturvorteil erhalten Sie bei **Vorlage Ihres Mitgliedsausweises** bei zahlreichen Hamburger Kultureinrichtungen **Vergünstigungen**. Alle Anschriften, Telefonnummern und Internetseiten der Kulturpartner finden Sie auf unserer Homepage www.theatergemeinde-hamburg.de unter Extras/Kulturvorteil.
Schauen Sie auf diese Seite – es lohnt sich!

Oper | Ballett | Tanz

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Théâtre Prospero: Surveillée et punie

Performance

Von Safia Nolin

Regie: Philippe Cyr

Mit: Safia Nolin, Debbie Lynch-White und einem Chor

Surveillée et punie

Seit Beginn ihrer Karriere ist Safia Nolin Ziel massiver Online-Hasskommentare. Tausende von ihnen hat die kanadische Singer-Songwriterin zusammen mit dem Regisseur Philippe Cyr nun in eine musikalische Performance verwandelt, in der Nolin selbst einem großen Chor gegenübersteht. Was als öffentlicher Angriff beginnt, verwandelt sich in einen Akt künstlerischer Selbstermächtigung.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Dez. Mi **09.** 20:00 | Do **10.** 20:00 | Fr **11.** 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

Petruschka & L'Enfant et les Sortilèges

Von Igor Strawinsky / Maurice Ravel

Inszenierung: Suzanne Andrade / Esme Appleton;
musikalische Leitung: Vitali Alekseenok

Mit: Tiago Alexandre Neta Fonseca, Pauliina Räsänen, Patricia Nolz, Katarina Bradić, Sarah Aristidou u.a.

Strawinskys Ballett „Petruschka" entführt in die schillernde Welt eines Jahrmarkts, wo ein Clown um Liebe und Freiheit ringt. Ravels Oper „L'Enfant et les Sortilèges" führt anschließend in die surreale Traumwelt eines wütenden Kindes, in der Dinge und Tiere zum Leben erwachen. Das britische Theater- und Performancekollektiv 1927 erweitert das Bühnengeschehen mit Akrobatik und digital animierten Abenteuerwelten zu einem Vexierbild zwischen Sein und Schein.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Mi **25.** 19:30

Il Turco in Italia

Von Gioachino Rossini

Inszenierung: Christof Loy;
musikalische Leitung: Francesco Lanzillotta

Mit: Tigran Martirosssian, Julie Fuchs, Marco Filippo Romano, Kady Evanyshyn, Levy Sekgapane u.a.

Il Turco in Italia

Wer kriegt wen? Das ist die Frage in Rossinis Liebeskomödie „Il Turco in Italia". Weil ihm gerade keine Geschichte einfällt, studiert ein Romanautor die Menschen in seinem Umfeld. Die verwickeln sich durch die Ankunft des „Türken in Italien" in allerlei emotionale Irrungen und Wirrungen: Zaida liebt den Türken Selim. Der hat sich in Fiorilla verguckt, die dummerweise mit Don Geronio verheiratet ist. Das 1814 in Mailand uraufgeführte Werk ist eine heitere Oper mit spritzigen Arien wie etwa Fiorillas Kavatine aus dem ersten Akt – „Nur den eignen Mann zu lieben…" Christof Loy hat mit "Il Turco in Italia" einen herrlich unbeschwerten Opernspaß in Hamburg inszeniert.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. Do **26.** 19:00

Ruslan und Ljudmila

Von Michail Glinka

Inszenierung: Alexandra Szemerédy und Magdolna Parditka;
musikalische Leitung: Azim Karimov

Mit: Barno Ismatullaeva, Ilia Kazakov, Alexei Botnarciuc, Nicky Spence, Natalia Tanasii u.a.

Die Fürstentochter Ljudmila wird aus Kiew verschleppt, ihr furchtloser Gatte macht sich auf den Weg, sie zu retten, womit eine abenteuerliche Reise durch das Reich eines mächtigen Zauberers beginnt. Michail Glinkas selten aufgeführte Oper nach einem Märchen von Alexander Puschkin entstand 1842 und war Ausdruck des erwachenden russischen Nationalgefühls. Slawische, finnische und arabische Anklänge verschmelzen hier mit feinstem Bel Canto.

Ruslan und Ljudmila

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Nov. So **29.** 17:00

Dez. Do **10.** 19:00

Dornröschen

Oper von Engelbert Humperdinck

Inszenierung: Anna Bergmann;
musikalische Leitung: Markus Poschner

Mit: Elbenita Kajtazi, Oleksiy Palchykov, Nicole Heesters, Franziska Machens, Tim Porath u.a.

Soll ein Mädchen auf den Prinzen warten, oder sein Leben lieber selbst in die Hand nehmen? Anna Bergmanns multimediale Inszenierung von Humperdincks romantischer Märchenoper lädt dazu ein, eine alte Geschichte mit den Augen von heute zu betrachten. Animierte Reisen führen durch Fantasiewelten und verschiedene Zeiten, in denen Dornröschen ihren ganz eigenen Weg geht.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Di **01.** 19:00 | Mo **14.** 19:00

Il Barbiere di Siviglia

Von Gioachino Rossini

Inszenierung: Tatjana Gürbaca;
musikalische Leitung: Teresa Riveiro Böhm

Mit: Jonah Hoskins, Misha Kiria, Simone McIntosh, Mattia Olivieri, Ilia Kazakov u.a.

Graf Almaviva liebt Rosina. Deren Vormund Dr. Bartolo hält strenge Wache über sein Mündel. Er selbst möchte nämlich Rosina ehelichen, vor allem wegen ihrer üppigen Mitgift. Dies erfährt Almaviva von Figaro und schleicht sich in verschiedenen Verkleidungen ins Haus Bartolos ein, um seiner Geliebten näher zu kommen. Figaro ist ihm dabei ebenso behilflich wie bei der geplan-

Il Barbiere di Siviglia

ten Entführung Rosinas. Bartolo jedoch bekommt Wind von der Sache und zitiert seine Wachen herbei…

Bestellnummer **0101** | **0100** (inkl. HVV)

Dez. So **13.** 16:30 | Di **15.** 19:30

La Bohème

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Guy Joosten; musikalische Leitung: Alexander Joel

Mit: Won Whi Choi, Elbenita Kajtazi, Andrew Hamilton, Narea Son, Hubert Kowalczyk u.a.

Für "La Bohème" benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago" setzte der Komponist sein „Finis" unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimi. Über die Arbeit an der Szene von Mimis Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen."

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **18.** 19:30

opera stabile

Kleine Theaterstraße 1, 20354 Hamburg

Dido and Aeneas

Von Henry Purcell

Inszenierung: Nils Voges (sputnic); musikalische Leitung: Tohar Gil

Mit: Aebh Kelly, Nicholas Mogg, Kang Seo u.a.

Dido wird von Aeneas, den sie leidenschaftlich liebt, verlassen und stirbt darauf einen der musikalisch ergreifendsten Operntode. Die Gruppe sputnic visual arts erzählt die Geschichte von Purcells barockem Opernjuwel noch weiter und fragt, wie der Geist der verstorbenen Dido auf ihren einstigen Geliebten schaut. Dabei bedient sich sputnic der Methode des animierten Trickfilms, der auf der Bühne live produziert und auf Leinwände übertragen wird.

Bestellnummer **0110** (inkl. HVV)

Nov. Di **10.** 19:00

Konzerte | Kammeroper

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Krzyzowa-Ensemble

Beim Konzert des Krzyzowa-Ensembles begegnen sich zwei Werke, die aus den Erschütterungen des 20. Jahrhunderts hervorgegangen sind – und doch höchst unterschiedliche Antworten auf die Zumutungen der Geschichte geben.

Mieczysław Weinbergs Klaviertrio a-Moll op. 24 entstand 1945, im Schatten einer Katastrophe, deren Ende keineswegs Erlösung bedeutete. Der polnisch-jüdische Komponist war vor den Nationalsozialisten in die Sowjetunion geflohen. Erfahrungen von Verlust und Verfolgung prägen seine Musik, ohne sie auf ein biografisches Zeugnis zu reduzieren. Zwischen romantischer Klangfülle, schroffen Brüchen und Anklängen an jüdische Volksmusik entfaltet sich eine Ausdruckswelt, in der Schönheit niemals unschuldig wirkt.

Olivier Messiaens „Quatuor pour la fin du temps" führt in eine andere Dimension existenzieller Erfahrung. 1940/41 in deutscher Kriegsgefangenschaft komponiert und unter denkbar widrigen Bedingungen uraufgeführt, sprengt das Quartett die gewohnten musikalischen Maßstäbe. An die Stelle des Vorwärtsdrängens tritt eine Klangsprache von schwebender Intensität, geprägt von katholischer Mystik und der Vision einer im Zeichen der Ewigkeit aufgehobenen Zeit. So öffnet sich ein Raum für das Unvorstellbare.

Alexey Stadler

Viviane Hagner (Violine), Matthias Schorn (Klarinette), Alexey Stadler (Violoncello) und Adam Golka (Klavier) begegnen diesen Partituren mit kammermusikalischer Unmittelbarkeit und existenziellem Ernst. Die vier Mitglieder des Krzyzowa-Ensembles sind eng mit dem Festival Krzyżowa Music verbunden, das auf dem historischen Gut Kreisau in Polen stattfindet – einem Ort des Widerstands gegen den deutschen Nationalsozialismus.

Konzerttermin: Seite 11

Hamburger Kammeroper

Don Pasquale

Ein alter Mann will eine junge Frau kaufen und bekommt die Rechnung präsentiert: Donizettis „Don Pasquale“, ist die boshafteste Komödie des Belcanto – und vielleicht seine traurigste.

Der Titelheld, ein betuchter Juwelier in reifen Jahren, will noch einmal vor den Traualtar treten. Die Braut soll jung und vermögend sein, dabei aber bitte auch genügsam. Seinem Neffen Ernesto dagegen verbietet er die Liebe zur mittellosen Witwe Norina und droht mit Enterbung. Also spinnt Dr. Malatesta, Freund des Paares und Vertrauter des Alten, eine Intrige: Er führt Pasquale seine angebliche Schwester Sofronia als Muster an Sanftmut zu. Kaum ist der Ehevertrag unterschrieben, entpuppt sich die Braut als launische Furie, die das Haus auf den Kopf stellt. Hinter der Maske steckt Norina, die mit Witz und Kalkül ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt.

Donizetti schrieb das Werk 1843, wenige Jahre vor seinem Tod, und schuf damit einen Gipfelpunkt der Opera buffa: mit federndem Tempo, funkelnden Ensembles und viel Sinn für Situationskomik. Für die kleine Besetzung haben Intendant Marius Adam und Dirigent Ettore Prandi eine eigene Fassung erarbeitet, Regie führt Alfonso Romero Mora.

Die Titelpartie singt Titus Witt, der der Hamburger Kammeroper seit über zwanzig Jahren verbunden ist. Die Norina teilen sich zwei sehr unterschiedliche Sopranistinnen: Luminita Andrei wurde zweimal mit dem Hamburger Theaterpreis Rolf Mares ausgezeichnet, Mara Maria Möritz hat mit dem Klangforum Wien gearbeitet und bei den Salzburger Festspielen gastiert. Den Ernesto singt der gebürtige Hamburger Berus Komarschela, der seine Belcanto-Technik in Italien verfeinert hat.

Vorstellungstermine: Seite 11/12

Don Pasquale

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Neil Young - Comes a Song

Konzertlesung nach Navid Kermani

Mit: Ludwig Blochberger (Gesang und Gitarre)

Ludwig Blochberger

Navid Kermanis Erzählung "Das Buch der von Neil Young Getöteten" über eine junge Familie, deren neugeborene Tochter nur mit der Musik von Neil Young in den Schlaf findet, bildet den Ausgangspunkt der Konzertlesung. Im Mittelpunkt des Abends steht die Musik von Neil Young, die Schauspieler und Musiker Ludwig Blochberger mit Kermanis Text verknüpft und sich auf sehr persönliche Weise zu eigen macht.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. Mi **02.** 19:30

Quatuor Ébène: Beethoven Streichquartette III

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Ludwig van Beethoven: Streichquartett B-Dur op. 18/6; Streichquartett a-Moll op. 132

Zielpunkt ist das Beethoven-Jahr 2027. Bis dahin durchmisst das französische Quatuor Ébène in sechs Konzerten den kompletten Streichquartett-Kosmos des Komponisten. Die musikalische Entwicklung von fast drei Jahrzehnten zeichnet sich in den insgesamt sechzehn Werken ab, die Beethoven für die Besetzung mit vier Streichern schrieb.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. Fr **11.** 20:00

Quatuor Ébène: Beethoven Streichquartette IV

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Ludwig van Beethoven: Streichquartett D-Dur op. 18/3; Streichquartett f-Moll op. 95; Streichquartett e-Moll op. 59/2

Mit dem frühen D-Dur-Quartett op. 18/3, dem aufgewühlten „Quartetto serioso“ op. 95 und dem zweiten der „Rasumowsky“-Quartette op. 59 spannt sich ein weiter Bogen durch Beethovens Schaffen. Zwischen klassischer Eleganz, radikaler Verdichtung und sinfonischer Weite zeigt sich, wie der Komponist die Gattung immer wieder neu dachte – und ihre Grenzen verschob.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Dez. So **13.** 11:30

Haydn trifft auf Schubert

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Joseph Haydn: Sinfonie fis-Moll Hob. I:45 "Abschiedssinfonie" (Bearb. f. gemischtes Oktett von Ulf-Guido Schäfer)

Franz Schubert: Oktett F-Dur D 803

„Wir sind dann mal weg“, sagten die Musikerinnen und Musiker durch die Blume der Musik, als sie 1772 während des Spiels von Haydns „Abschiedssinfonie“ nacheinander die Kerzen löschten und die Bühne verließen. Auf diese Weise erwirkten sie vom Fürsten Esterházy den wohlverdienten Urlaub. Die Symphoniker Hamburg spielen das augenzwinkernde Werk in einer Bearbeitung für gemischtes Oktett. Im Anschluss erklingt in gleicher Besetzung Schuberts kolossales Oktett.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. Do **17.** 19:30

Fiesta de Navidad

Eine lateinamerikanische Weihnacht

Hamburger Serenadenkonzerte

Mit: Los Muchachos Paraguayos und Sabine Grofmeier (Klarinette, Moderation)

Sabine Grofmeier

Wie wird eigentlich in Lateinamerika Weihnachten gefeiert? Auf jeden Fall mit viel Musik und ungefilterter Lebensfreude! Eine Geschmacksprobe davon liefert das Quintett Los Muchachos Paraguayos, das auf Einladung von Sabine Grofmeier seine südamerikanischen Rhythmen und Melodien mit dem Klang der Klarinette verschmelzen lässt. Wer dem besinnlichen Allerlei rund ums Christfest eine geballte Packung Energie vorzieht, ist hier genau richtig.

Bestellnummer **4251** (inkl. HVV)

Dez. So **20.** 17:00

Operetten Gala

Konzert mit dem Berliner Operetten Ensemble

Vier Sängerinnen und Sänger der Komischen Oper, der Deutschen Oper und der Staatsoper Berlin schöpfen aus dem reichen Fundus bekannter Operettenmelodien aus Johann Strauss' „Die Fledermaus" über Emmerich Kálmáns „Gräfin Mariza" bis hin zu Franz Lehars „Die lustige Witwe". Anna Tepretmez begleitet das Berliner Operetten Ensemble am Klavier.

Bestellnummer **4251** (inkl. HVV)

Jan. Fr **01.** 16:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Ronny Heinrich und sein Orchester

Die große Weihnachtsgala

Dirigent und Moderation: Ronny Heinrich

Mit: Sophie-Magdalena Reuter (Sopran) und Eric Fennell (Tenor)

Ronny Heinrich

Man nennt ihn auch den „Rieu von Brandenburg". Dort hat Dirigent Ronny Heinrich mit seinem Orchester schon vor Jahren die „Oranienburger Schlossmusik" ins Leben gerufen, in deren Rahmen sich vor allem das traditionelle Weihnachtskonzert großer Beliebtheit erfreut. Mit zwei Gesangssolisten und einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm kommen Heinrich und seine 19 Musikerinnen und Musiker nun auch nach Hamburg.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 19:30

Festliches Weihnachtskonzert

Konzert mit der Hamburger Camerata

Dirigent: Gianluca Febo

Mit: Albrecht Mayer (Oboe)

Werke von Tomaso Albinoni, Arcangelo Corelli, Johann Sebastian Bach und Alessandro Marcello

Die Hamburger Camerata spürt jenem besonderen Moment nach, in dem sich barocker Glanz, klassische Klarheit und weihnachtliche Innigkeit begegnen. Statt großer Gesten entsteht ein Abend der feinen Nuancen: warm, licht und von jener stillen Eleganz, die lange nachklingt. Im Zentrum steht der Klang der Oboe – ein Instrument, das wie kaum ein anderes zugleich sprechen, singen und seufzen kann.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **02.** 19:30

City Lights

Filmkonzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Stefanos Tsialis

Live Musik zu Charlie Chaplins Stummfilm "City Lights"

Es gibt Momente, da schnürt sich einem der Hals zu, und andere, in denen einem das Herz aufgeht. Charlie Chaplins später Stummfilm „City Lights" (Lichter der Großstadt) ist ganz großes Gefühlskino. Das liegt nicht zuletzt an der Musik, die ebenfalls auf das Konto des unerreichten Komikers geht. Zwar konnte Chaplin, der Hobby-Geiger und -Cellist, selbst keine Noten lesen und schreiben. Dennoch sprudelten die musikalischen Einfälle nur so aus ihm heraus. Die schrieb dann ein Mitarbeiter für ihn auf.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Do **03.** 20:00

Weihnachten bei den Buddenbrooks

Konzert mit dem CPE.Bach.Chor.Hamburg

Klavier und Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Axel Milberg (Lesung)

Hansjörg Albrecht

In Thomas Manns Lübecker Kaufmannsfamilie hat selbst das Festessen eine gesellschaftliche Fallhöhe. Axel Milberg liest das Weihnachtskapitel aus dem Nobelpreis-Roman „Buddenbrooks", der CPE.Bach.Chor.Hamburg liefert den musikalischen Kommentar. Eine vorweihnachtliche Konzertlesung für alle, die sich für die Adventsstimmung mehr literarische Tiefe und weniger Dauerbeschallung wünschen.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Dez. So **13.** 12:00

Weihnachtsoratorium

Konzert mit dem Ensemble Resonanz

Bachs Weihnachtsoratorium als urbane Kammermusik

Weihnachten ohne Bachs Weihnachtsoratorium ist möglich, aber sinnlos, könnte man mit den leicht abgewandelten Worten Loriots sagen. Das Ensemble Resonanz hat indes seine ganz eigene Tradition zum Christfest etabliert. Das Weihnachtsoratorium in intimer Hausmusikbesetzung mit E-Gitarre und Hammond-Orgel im Continuo wurde erstmals 2015 im Resonanzraum vorgetragen. Die Fangemeinde wuchs Jahr für Jahr, so dass man seit 2023 im Großen Saal der Laeiszhalle aufspielt.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **16.** 20:00

Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdenschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem griechischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **23.** 19:30

Weihnachtskonzert der Symphoniker Hamburg

Leitung: Adrian Iliescu

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048

Edvard Grieg: Aus Holbergs Zeit - Suite im alten Stil op. 40

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Weihnachten geht auch ohne musikalische Plätzchenform. Die Symphoniker Hamburg spielen Bach, Grieg und Beethoven – also Werke dreier Komponisten, die mit feierlicher Stimmung deutlich mehr anzufangen wissen als jede Weihnachts-Playlist. Das Brandenburgische Konzert Nr. 3, die Holberg-Suite und Beethovens Erste zeigen, wie vielgestaltig Musik für die festliche Jahreszeit sein kann.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **25.** 18:00

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Bernard Labadie

Mit: Julia Lezhneva (Sopran)

Georg Friedrich Händel: Wassermusik HWV 348–350; Ausgewählte Arien

Wolfgang Amadeus Mozart: Parto, parto, ma tu ben mio aus "La Clemenza di Tito" KV 621; Sinfonie Es-Dur KV 543

Bernard Labadie

Händel und Mozart – zwei Herren, die wussten, wie man Eindruck macht. Die Symphoniker Hamburg bringen dazu Julia Lezhneva mit, eine Sopranistin mit bemerkenswerter Höhe und ebenso bemerkenswerter Bühnenpräsenz. Der Kanadier Bernard Labadie dirigiert. Erst die „Wassermusik“ und Händel-Arien, dann Mozarts Es-Dur-Sinfonie: Barock trifft Klassik, Glanz trifft Drama.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So **17.** 19:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Krzyzowa-Ensemble

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Matthias Schorn (Klarinette), Viviane Hagner (Violine), Alexey Stadler (Violoncello) und Adam Golka (Klavier)

Mieczyslaw Weinberg: Klaviertrio a-Moll op. 24

Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

Alexey Stadler

Schroffe Kontraste, schmerzliche Expressivität und Anklänge an jüdische Volksmusik vereinen sich in Weinbergs Klaviertrio zu einer Anklage gegen Krieg und Verfolgung. Die Grausamkeit des Krieges schwingt auch in Olivier Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“ in jeder Note mit. Der Komponist schrieb das Werk unter extremen Bedingungen 1940/41 in deutscher Kriegsgefangenschaft.

18.45 Uhr: Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Mi **02.** 19:30

Klavierabend Paulius Andersson

Johann Sebastian Bach / Franz Liszt: Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier As-Dur op. 110

Nikolai Medtner: Sonate e-Moll op. 25/2 "Nachtwind"

Ein Klavierabend wie ein gut sortiertes Abenteuer: Paulius Andersson spielt Bach, Beethoven und Nikolai Medtner – drei Komponisten, bei denen man besser genau hinhört. Der junge litauisch-dänische Pianist gilt als eines der spannendsten Talente seiner Generation. Er verbindet technisches Können mit musikalischer Neugier und zeigt, dass Virtuosität am stärksten ist, wenn sie nicht im Vordergrund steht.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Mo **21.** 19:30

Klavierkonzert Sukyeon Kim

Franz Schubert: 16 Deutsche Tänze und zwei Ecossaises D 783

Frédéric Chopin: Grande valse brillante As-Dur op. 42; Bolero C-Dur op. 19

Alberto Ginastera: Danzas argentinas op. 2

Johannes Brahms: 16 Walzer op. 39 u.a.

Tanzen, aber im Sitzen: Sukyeon Kim bringt einen ganzen Ballsaal auf den Flügel. Schubert, Chopin, Ginastera, Brahms und Liszt liefern Walzer, Tänze und allerlei musikalische Seitensprünge. Kim gilt als eine der vielversprechenden Pianistinnen der jungen Garde – technisch stupend und mit großer Ausdruckskraft. Ein Abend für alle, die finden, dass ein Klavier durchaus mal die Hüften schwingen darf.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. Mi **23.** 19:30

Klavierabend Hyelim Kim

Robert Schumann: Davidsbündlertänze op. 6

Johannes Brahms: 16 Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 9

Clara Schumann: Drei Romanzen op. 21

Franz Liszt: Venezia e Napoli S 162; Réminiscences de Norma S 394

Hyelim Kim

Hyelim Kim widmet sich Werken von Robert und Clara Schumann, Brahms und Liszt, die zwischen Innigkeit und auftrumpfenden Gesten oszillieren. Die südkoreanische Pianistin, die seit ihrem 17. Lebensjahr in Deutschland lebt, bringt klangliche Souveränität und gestalterischen Eigensinn mit. Ein romantischer Klavierabend, der Gefühle nicht ausstellt, sondern unter Spannung setzt.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Dez. So **27.** 19:30

Trio Lirico

Ludwig van Beethoven: Streichtrio c-Moll op. 9/3

Bohuslav Martinů: Streichtrio Nr. 2

Altug Ünlü: Streichtrio

Ernst von Dohnányi: Serenade für Streichtrio C-Dur op. 10

Drei Menschen, drei Saiteninstrumente und kein Orchester zum Verstecken – da wird Kammermusik zur Nahaufnahme, jeder Ton bekommt

Trio Lirico

seine eigene Visitenkarte, jeder Einsatz macht hellhörig. Für diese Form des klingenden Dialogs scheint das Trio Lirico mit seiner kompromisslosen Hingabe an die Musik die Idealbesetzung.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. So **10.** 19:30

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Philharmonisches Konzert

Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Alexander Soddy

Mit: Christian Tetzlaff (Violine)

Alban Berg: Konzert für Violine und Orchester "Dem Andenken eines Engels"

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Erst Trauer, dann Triumph – wobei man bei Schostakowitsch vorsichtig sein sollte, wenn seine Musik plötzlich so überzeugend gute Laune bekommt. Seine Fünfte entstand unter dem Druck des sowjetischen Regimes, zwischen Anpassung und verstecktem Widerstand. Weitaus persönlicher geriet Alban Bergs Violinkonzert: Er widmete es der 18-jährig verstorbenen Manon Gropius.

Zuzahlung je Abokarte: 19 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Dez. Mo **21.** 20:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Don Pasquale

Von Gaetano Donizetti

Regie: Alfonso Romero Mora

Mit: Titus Witt, Berus Komarschela, Mara Maria Möritz/Luminita Andrei, Simon Thorbjørnsen und Feline Knabe

Donizettis Meisterwerk "Don Pasquale" stellt den Höhepunkt seines kompositorischen Schaf-

Don Pasquale

fens dar. Höchste Zeit also für eine Neu-Interpretation seiner komischen Oper, in der ein alternder Junggeselle auf einmal Lust aufs Heiraten bekommt. Die junge Frau, mit der man ihn verkuppelt, soll den Hagestolz zur Vernunft bringen und macht ihm das Leben zur Hölle.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Nov. Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30 | So **22.** 18:00

Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller

Regie: Lars Wernecke;
musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Mara Maria Möritz, Oda Lou Johansen, Berus Komarschela, Titus Witt, Feline Knabe u.a.

Wellness trifft auf Wiener Walzer: Carl Zellers "Vogelhändler" landet im Spa – und damit mitten in einer Welt, in der alle entspannen wollen, aber niemand die Wahrheit sagt. Verkleidungen, Intrigen und heimliche Wünsche sorgen für einen gepflegten Operettenwahnsinn, bei dem Macht, Moral und Provinzialität aufeinanderprallen.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Sa **05./12./19.** 19:30 | Fr **11./18.** 19:30
Mi **16.** 19:30

Charles und wie er die Welt sah

Hommage an Charles Aznavour

Von und mit Stephan Hippe

Man nannte ihn den „französischen Sinatra". Als Charles Aznavour 2018 mit 94 Jahren starb, hatte die Welt den letzten großen Meister des klassischen Chansons verloren. Stephan Hippe lässt den unvergesslichen Sänger und Schauspieler in einer multimedialen Hommage wieder lebendig werden. Mit O-Tönen, Bildern, Filmen und viel Musik erzählt das Theatersolo von einem bewegten Leben.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Do **10.** 19:30

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers"

Mit: Aline Lettow und Susan Jebrini

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa **21.** 19:30

Rigoletto

Nach Giuseppe Verdi

Regie: Inken Rahardt

Mit: Fredrik Essunger, Anna Galushenko und Bogil Kim

Während Rigoletto versucht, seine Tochter Gilda von allem Bösen abzuschirmen, dringt die Außenwelt unbemerkt in das behütete Zuhause ein. Inken Rahardts Inszenierung übersetzt Verdis Opernhandlung in unsere digital vernetzte Gegenwart: Ein anonymer Verführer missbraucht Gildas Wunsch nach Freiheit und ist dabei nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht. So entsteht ein Kammerspiel voller Sehnsucht und leiser Bedrohung.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 19:30 | So **29.** 18:00

Dez. Sa **19.** 19:30 | So **20.** 18:00

Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt;
musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini

Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht …

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa **05.** 19:30 | So **06.** 18:00

Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Gästen auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Di **08.** 19:30 | Mi **16.** 19:30

Carmen

Von Georges Bizet

Regie: Inken Rahardt

Mit: Johanna Bretschneider, Aline Lettow, Ljuban Zivanovic und Jeffrey Herminghaus

Carmen

Wollten Sie sich schon immer mal einen Cocktail von Carmen mixen lassen? Im Opernloft könnte dieser Traum in Erfüllung gehen. Hier singt Barkeeperin Carmen französische Chansons und flirtet mit den Gästen. Aber an einen Mann binden möchte sie sich nicht. Auch nicht an José, der unsterblich in sie verliebt ist. Seine Besitzansprüche kollidieren mit Carmens selbstbestimmtem Lebensstil. In dieser immersiven Inszenierung können Sie eine tragische Liebesgeschichte hautnah miterleben.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa **12.** 19:30 | So **13.** 18:00

Krimioper - Schüsse vor Shanghai

Von Susann Oberacker

Inszenierung: Susann Oberacker;
musikalische Leitung: Esteban Ravanal

Mit: Fredrik Essunger, Jasmin Désirée Schaff und Aline Lettow

Gehören Sie auch noch zur „Traumschiff"-Generation? Dass ein einziger Besuch im Opernloft genügt, um bedrohliche Risse in die heile Welt des Kreuzfahrt-Tourismus zu fräsen, wurde mit den Krimi-Opern „Mord auf Backbord" und „Tod im Terminal" schon hinlänglich bewiesen. Jetzt

sticht die MS Opera mit ihrer sangesfreudigen Crew abermals in See. Und wieder gibt es jede Menge Spaß bei der Jagd nach vermeintlichen Mördern in bekannten Opern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Do **17.** 19:30 | Fr **18.** 19:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

Have Fun

Konzert mit Trio Revolution

Joseph Haydn: Trio in D-Dur, Hob. XV:16

Michele Allegro: Pulse

Philippe Gaubert: Trois Aquarelles

Nikolai Kapustin: Trio op. 86

Trio Revolution

Klassik darf Spaß machen. Das Trio Revolution nimmt diese Erlaubnis ziemlich ernst und verbindet Haydn, Gaubert und Kapustin mit der deutschen Erstaufführung von Michele Allegros „Pulse“. Zwischen höfischer Eleganz, impressionistischen Klangfarben und Jazz steckt jede Menge Spiellust. Ein Kammermusikabend, der zeigt, was drei Instrumente so alles anstellen können.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Di **17.** 19:30

Romy, la mer et la musique

Schauspiel & Chansons zu Romy Schneider

Mit: Jakob Gühring (Klavier, Gitarre und Akkordeon)

Stimmen von Romy Schneider, ihren Spielpartnern, Filmfiguren und Wegbegleitern treffen auf Chansons des 20. Jahrhunderts und lassen eine filigrane Raumkomposition entstehen. Die vielen Facetten der Schauspielerin zwischen Glamour und Tragödie, Sehnsucht und Idealisierung, künstlerischer Exzellenz und tiefem Leid werden von Jakob Gühring mit Klavier, Gitarre und Akkordeon musikalisch und theatral aufgegriffen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Mi **25.** 19:30

Weihnukka

Lieder zu Weihnachten und Chanukka

Mit: Stella Jürgensen und Andreas Hecht

Während Christen mit dem Weihnachtsfest die Geburt Jesu Christi feiern, gedenken Juden mit dem Lichterfest Chanukka der Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. Chr. Säkulare Juden haben beide Feste im 19. Jahrhundert miteinander zum Weihnukka-Fest verbunden. Das Ensemble Stella’s Morgenstern singt und spielt eigene Weihnukka-Lieder sowie Weihnachts- und Chanukka-Lieder in vielen Sprachen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 19:30

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

Michel Schroeder Ensemble: Crossing Over

Das Michel Schroeder Ensemble aus Hamburg verbindet Jazz und klassische Musik zu einer eigenwilligen Klangwelt. Mit sechs Bläsern, Streichquartett, Harfe, Gesang und einer dynamischen Rhythmusgruppe überschreitet das Ensemble Genregrenzen und eröffnet neue Perspektiven auf vertrautes Repertoire. So enthält das Programm „Crossing Over“ Bearbeitungen von Werken großer Komponisten wie Debussy, Ravel, Bartók und Strawinsky.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Nov. Sa **21.** 19:30

Benjamin Schaefer: rhizome 2026

Was passiert, wenn Jazzimprovisation auf koreanische Musiktraditionen trifft? Im Rahmen der Konzertreihe "rhizome 2026" des Pianisten Benjamin Schaefer sorgen die Bambusflöte Daegeum, koreanische Trommelkunst und das elektronisch schillernde Ondes Martenot für ungewöhnliche Klangbegegnungen. Dabei entsteht kein Folkloreabend, sondern ein musikalisches Versuchslabor – offen für alles, was dabei wachsen kann.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Mi **02.** 19:30

Reflecting Bach

Michael & Florian Arbenz und Atom String Quartet

Atom String Quartet

Bach wird zum Ausgangspunkt für ein musikalisches Spiegelkabinett. Der Pianist Michael Arbenz und der Schlagzeuger Florian Arbenz treffen auf das Atom String Quartet und nehmen Bachs Orchestersuite Nr. 3 auseinander, setzen sie neu zusammen und lassen Groove und Improvisation dazwischenfunken. Vertraute Motive bekommen plötzlich Ecken, Kanten und ordentlich Bewegung. Bach hätte vermutlich seine Freude daran gehabt.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Do **03.** 19:30

Jazzkombinat Hamburg feat. Johanna Summer

Klassik ist bei Johanna Summer kein Denkmal, sondern Rohstoff. Die Pianistin formt aus klassischen Vorlagen etwas Eigenes. Mit dem Jazzkombinat Hamburg trifft diese Spiellust auf großen Ensembleklang. Zwischen kammermusikalischer Präzision und Improvisation entsteht Musik, die lieber Fragen stellt, als fertige Antworten zu liefern.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Fr **11.** 19:30

Die Vielen feat. Jim Black

Jazz Heroes

Die Vielen sind eigentlich nur zwei und treffen an diesem Abend auf Jim Black – und damit auf einen Schlagzeuger, der Jazz ebenso liebt wie Indie-Rock, Improvisation und Balkanrhythmen. Pianistin Marta Winnitzki und Trompeter Stephan Meinberg bringen ihre eigenen Klangideen mit. Zu erwarten ist ein Abend voller Reibung, Energie und produktiver Unberechenbarkeit.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Fr **18.** 19:30

Harold López-Nussa

JazzHall Latin Session #12

Harold López-Nussa

Kuba kann mehr als Buena Vista. Harold López-Nussa bringt an diesem Abend Jazz, klassische Formen und afrokaribische Rhythmen zusammen – präzise, elegant und ohne musikalisches Imponiergehabe. Der in Havanna ausgebildete Pianist setzt auf klangliche Raffinesse und ein unverwechselbares Profil. Ein Abend, der Groove nicht mit Dezibel verwechselt.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Marienvesper

Konzert mit Ensemble Polyharmonique

Leitung: Alexander Schneider

Claudio Monteverdi: Vespro della Beata Vergine

Ignazio Donati: Laudate pueri primo; O Maria dilecta mea; Lauda Jerusalem

Monteverdis Marienvesper von 1610 hat wenig mit besinnlichem Kerzenschein zu tun: Zinken, Posaunen, Violinen, Theorben und Stimmen entfalten im Michel eine Klangpracht, die eher nach barocker Überwältigung als nach stiller Einkehr klingt. Donatis Stücke setzen dazu einen beweglicheren Kontrapunkt: geistliche Musik voller rhythmischem Einfallsreichtum, virtuoser Wendungen und überraschender Farben.

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Di **22.** 19:30

Weihnachtliches Orgelfest

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

Magne H. Draagen

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Michelkantor Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Mi **23.** 19:30

Silvesterkonzert

Blechbläser und Orgel

Konzert mit Blechbläserensemble St. Michaels

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

„Und was machen wir Silvester?" Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 21:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

Weihnachtsoratorium I-III und VI

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg und Barockorchester L'Arco

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Frøya Gildberg (Sopran), Ulrich Weller (Altus), Benjamin Glaubitz (Tenor) und David Csizmár (Bass)

Im Jahr 2011, zu seinem 20-jährigen Jubiläum, widmete sich der Neue Knabenchor Hamburg erstmals Bachs „Weihnachtsoratorium". Dass der Chor danach zum mehrfachen Wiederholungtäter wurde, liegt an dem großen Erfolg dieser Aufführung. Als eines der größten Ensembles an der Staatlichen Jugendmusikschule wird der Chor auch in diesem Jahr wieder auf historischen Instrumenten begleitet.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Nov. So **29.** 17:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

Weihnachtsoratorium I - III

Konzert mit Arp-Schnitger-Ensemble und Aris & Aulis Barockorchester Berlin

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Lucie de Butts (Sopran), Alex Potter (Altus), Simon Bode (Tenor) und Sebastian Naglatzki (Bass)

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 243 I-III

Gerhard Löffler

Schon im 17. Jahrhundert entstehen Vertonungen der Weihnachtsgeschichte für den Gottesdienst, darunter die "Weihnachtshistorie" von Heinrich Schütz und die Weihnachtsoratorien von Gottfried Heinrich Stölzel und Georg Philipp Telemann. Bachs „Weihnachtsoratorium" ist jedoch das bekannteste. Den jubelnden Eingangschor, der heute so untrennbar mit dem Werk verknüpft ist, schrieb Bach übrigens ursprünglich für ein anderes Werk: seine "Glückwunschkantate" BWV 214.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **12.** 19:00

A Festival of Nine Lessons and Carols

Lesung und Weihnachtslieder

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Rufus Beck (Sprecher)

Neuer Knabenchor Hamburg

Mit seinem „Festival of Nine Lessons and Carols" knüpft der Neue Knabenchor Hamburg an eine altenglische Tradition an: einem Gottesdienst, bei dem abwechselnd neun Bibelstellen und neun Kirchen- und Weihnachtslieder vorgetragen werden. In der Jacobikirche werden stattdessen Geschichten rund um das Weihnachtsfest gelesen.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. So **13.** 19:00

Chorkonzert im Kerzenschein

Konzert mit der Kantorei St. Jacobi und den Symphonikern Hamburg

Leitung: Gerhard Löffler

Mit: Simon Bode (Tenor) und Nicholas Mogg (Bariton)

Arthur Honegger: Une Cantate de Noël

Giacomo Puccini: Messa di Gloria

Weihnachten im Kerzenschein, aber ohne musikalischen Zuckerguss: Honegger beginnt seine „Cantate de Noël" düster, mit Dissonanzen und dem Ruf aus der Tiefe, bevor französische und deutsche Weihnachtslieder aufeinandertreffen. Puccinis „Messa di Gloria" kommt danach deutlich sonniger daher – mit Melodien, Pathos und jener italienischen Lust am großen Auftritt, die selbst im Gottesdienst nicht ganz auf die Oper verzichten mag.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 19:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Melinda Paulsen (Alt), Christian Zenker (Tenor) und Bernhard Hansky (Bass)

Sechs Feiertage gab es zu Bachs Zeit rund ums Weihnachtsfest: drei Weihnachtsfeiertage, Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und den Festtag der heiligen drei Könige. Für jeden dieser Tage hat Bach eine Kantate geschrieben. Heute werden diese sechs Kantaten unter dem Titel „Weihnachtsoratorium“ zusammengefasst. In diesem Konzert stimmen die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen mit den ersten drei Kantaten auf die Festzeit ein.

Bestellnummer **7901** (inkl. HVV)

Dez. Sa **12.** 17:00

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-VI

Kombiticket

Natürlich können Sie sich auch gleich mit einer Karte zum Vorzugspreis für das komplette „Weihnachtsoratorium“ entscheiden. Unserer Meinung nach die beste Wahl. Schließlich ist nicht alle Tage Weihnachten!

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **7902** (inkl. HVV)

Dez. Sa **12.** 17:00

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Konzert mit Kantorei und Kantatenorchester St. Katharinen

Leitung und Cembalo: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Melinda Paulsen (Alt), Christian Zenker (Tenor) und Bernhard Hansky (Bass)

In Hamburg weiß man: Die Kantorei und das Kantatenorchester St. Katharinen machen keine halben Sachen. Daher werden die passionierten Musiker im Anschluss an die ersten drei Teile von Bachs „Weihnachtsoratorium“ auch noch die letzten drei zu Gehör bringen. Wer möchte, steigt also erst mit der Kantate, die Bach zum Fest der Beschneidung Christi komponierte, in dieses großartige Oratorium ein.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Sa **12.** 19:30

Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)

Bach-Trompetenensemble München

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Sa **26.** 17:00

Hebebühne

Barnerstraße 30 (Hinterhof), 22765 Hamburg

Seven Days To Christmas

Frank Meiller & Band

Frank Meiller

Sieben Tage bis Weihnachten – höchste Zeit für musikalische Gegenmaßnahmen. Saxofonist Frank Meiller und sein Quartett verbinden in der Hebebühne Barockgesang, Jazz, neue Arrangements und Improvisation. Mit den Sängerinnen Carly Power und Isabelle Meiller dürfen traditionelle Weihnachtsstücke ihre Lametta-Schicht abwerfen und bekommen überraschend viel Bewegungsfreiheit.

Stehplätze.

Bestellnummer **1980** (inkl. HVV)

Dez. Do **17.** 20:00

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

baff! - Immer noch Kinder

A Cappella-Konzert

Das A-cappella-Quartett baff! begann mit Straßenmusik. Nach vielen vollen Hüten singt es nun in vollen Hütten. In „Immer noch Kinder“ geht es um Erinnerungen an die frühen Lebensjahre – und um die Einsicht, dass man das Kindsein offenbar nie ganz loswird. Vier charakterstarke Stimmen bringen eigene Popsongs mit poetischen Texten und ausgefeilten Arrangements zum Leuchten.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. So **22.** 18:00

Poetisch – Werke für Violine und Klavier

Konzert mit Fiony Duo

Franz Schubert: Sonatine Nr. 1 D 384 op. 137

Béla Bartók: Sonate für Violine und Klavier Nr. 2

Toru Takemitsu: Distance de Fée

César Franck: Sonate für Violine und Klavier in A-Dur

"Poetisch" – ein Wort, das in Konzertankündigungen gern alles und nichts bedeutet. Das Fiony Duo jedoch nimmt das Wort beim Wort und stellt Schubert, Bartók, Takemitsu und Franck nebeneinander. Zwischen Wiener Melodik, schroffen Bartók-Klängen und Takemitsus schwebenden Farben entsteht ein Abend, der tatsächlich berührt. Ob das nun Poesie ist, darf jede und jeder selbst entscheiden.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 19:30

Aus dem Reich der Fantasie.

Mit: Ekaterina Vinyarskaya und Jaskeerat Singh Gill (Klavier)

Pjotr I. Tschaikowsky: "Der Nussknacker" op. 71, Auswahl für Klavier zu vier Händen

Maurice Ravel: "Jeux d'eau"; "Ma Mère l'Oye"

Fréderic Chopin: Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61

Franz Schubert: Fantasie f-Moll D 940 op. 103

Ekaterina Vinyarskaya und Jaskeerat Singh Gill

Fantasie ist praktisch: Sie macht aus vier Händen ein Orchester und aus einem Klavier eine ganze Märchenwelt. Ekaterina Vinyarskaya und Jaskeerat Singh Gill spielen Tschaikowskys "Nussknacker" und Ravels "Mutter Gans", bevor Chopin und Schubert die Sache deutlich ernster nehmen. Zwischen Zuckerfee, Wasserspielen und existenzieller Tiefe zeigt sich, welche Klangräume ein einziges Instrument eröffnen kann.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Fr **11.** 19:30

Kleine Bühne

Ohnsorg Studiobühne

Novecento

Er hat nie einen Fuß an Land gesetzt und kennt doch die ganze Welt: Alessandro Baricos „Novecento“ kehrt auf Plattdeutsch zurück, als Abend über die Musik und die Kunst des Erzählens.

Im Jahr 1900 findet ein Matrose auf einem Ozeandampfer einen Säugling in einer Zitronenkiste. Die Mannschaft zieht ihn groß und tauft ihn nach dem Jahrhundert, in dem er zur Welt kam: Novecento. Der Junge wird zum besten Pianisten, den das Meer je gehört hat. Abend für Abend spielt er mit der Bordkapelle, für die feinen Herrschaften der ersten Klasse ebenso wie für die Auswanderer im Zwischendeck. Das Schiff verlässt er nie. Die Welt kommt in den Geschichten der Passagiere zu ihm. In seiner Fantasie erlebt er sie vielleicht intensiver, als jeder Reisende es könnte.

Baricco schrieb den Monolog 1994, und Giuseppe Tornatore machte daraus wenige Jahre später einen opulenten Kinofilm. Die Bühnenfassung braucht weit weniger Aufwand und gewinnt durch Nähe und Verdichtung. Erzählt wird aus der Sicht des Trompeters Tim Tooney, Novecentos einzigem Freund. Holger Dexne trägt diese Rolle allein durch neunzig Minuten. An seiner Seite: Mario Ramos, der die Musik geschrieben hat und live auf der E-Gitarre spielt. Sie wird zur zweiten Stimme des Abends.

Jasper Brandis’ Inszenierung auf Hoch- und Plattdeutsch wurde im Frühjahr 2025 von der Hamburger Kritik begeistert aufgenommen. Die Ausstattung war die letzte Arbeit des vor einem Jahr verstorbenen Bühnenbildners Andreas Freichels, der das Ohnsorg Studio seit seiner Gründung geprägt hat. Für Hemingways „De ole Mann un de See“ baute er einst ein Schiffswrack und holte so den Ozean ins Studio.

Vorstellungstermine: Seite 20

Novecento

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Zur Person: Edward Teller

Günter Gaus im Gespräch mit dem Vater der Wasserstoffbombe

Mit: Michael Weber und Julia Wieninger

Was für ein Mensch sitzt da eigentlich vor Günter Gaus? Edward Teller, Vater der Wasserstoffbombe, spricht 1963 über Wissenschaft, Macht und die Logik der Abschreckung – nüchtern, selbstgewiss, verstörend aktuell. Julia Wieninger rekonstruiert dieses Gespräch mit einer Präzision, die keine bequemen Distanzierungen erlaubt. Ein Abend über den Preis des Fortschritts und die Verantwortung derer, die ihn möglich machen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Di **17.** 20:00 | Mi **18.** 20:00 | Sa **28.** 20:00

Das Bildnis des Dorian Gray

Von Oscar Wilde

Regie: Tristan Linder

Mit: Yorck Dippe, Christoph Jöde, Henni Jörissen und Christiane von Poelnitz

Als der schöne, junge Dorian Gray sein gemaltes Porträt erblickt, wünscht er sich, er möge für immer so aussehen wie jetzt. Altern solle an seiner Stelle nur das Bild. Auf wundersame Weise geht sein Wunsch in Erfüllung – mit verheerenden Folgen für seine Persönlichkeit. Tristan Linder, mit seiner Abschlussarbeit „Sandmann“ 2025 zum Körber Studio Junge Regie eingeladen, inszeniert das erste Mal am Schauspielhaus.

Das Bildnis des Dorian Gray

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Fr **20.** 19:30 | Sa **21.** 19:30

Das Adressbuch

Ein Labyrinth nach Sophie Calle

Regie: Ruben Müller

Mit: Daniel Hoevels, Alberta von Poelnitz und Sasha Rau

Als die Künstlerin Sophie Calle 1983 das Adressbuch eines Fremden findet, nimmt sie Kontakt zu den im Buch Verzeichneten auf, um anhand von Gesprächen mit Freunden, Bekannten und Verwandten das Leben eines ihr unbekannten Mannes zu rekonstruieren. Regisseur Ruben Müller überführt Calles Recherchen, die nach der Veröffentlichung aufgrund der Missachtung der Privatsphäre einen Skandal auslösen, in eine theatrale Untersuchung von Blick, Kontrolle und Sehnsucht nach dem Anderen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Di **24.** 20:00 | Mi **25.** 20:00

Der eigene Tod

Von Péter Nádas

Regie: András Dömötör

Mit: Markus John, Matti Krause und Jan Thümer

Der eigene Tod

Am 28. April 1993 erleidet Péter Nádas in Budapest auf offener Straße einen Herzinfarkt. Seine Nahtod-Erfahrung verarbeitet der preisgekrönte ungarische Schriftsteller in einem Essay. Nach dem Erlöschen und Wiedereinsetzen des Denkens scheint der Zusammenhang zu allem bisher Erlebten verloren, was sein Leben und seine Arbeit als Schriftsteller nachhaltig erschüttert. Trotzdem bezeichnet Nádas den Tod als „das schönste Erlebnis, das ich im Leben hatte“.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Nov. Do **26.** 20:00

Zur Person: Hannah Arendt

Lecture

Konzept: Julia Wieninger und Martin Györffy

In der TV-Reihe „Zur Person“ gibt Hannah Arendt dem noch jungen Journalisten Günter Gaus

1964 ein inzwischen legendäres Interview. Die politische Theoretikerin spricht vom Schock des Holocaust und fordert dazu auf, sich der Wirklichkeit zu stellen, um ihr etwas entgegenzuhalten. Doch wie, wenn der Wille zum genauen Hinsehen schwindet, und die Erinnerung verblasst? Julia Wieninger erweckt die große Hannah Arendt in einem 70 Gesprächsminuten langen Reenactment wieder zum Leben.

Bestellnummer **0220**	(inkl. HVV)
Nov. So **29.** 19:30	

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

Asche

Von Elfriede Jelinek

Regie: Jette Steckel

Mit: Franziska Hartmann, Björn Meyer, Barbara Nüsse und Jirka Zett

Wird die Erde bald unbewohnbar sein, weil der Mensch den Planeten rücksichtslos ausgebeutet hat? Vielleicht sollten wir uns eine unverbrauchte, robustere Parallelerde bauen, die besser mit unserem aggressiven Gebaren klarkommt. In Elfriede Jelineks neuem, sehr persönlichen Werk „Asche“ weitet sich die Trauer über den Verlust eines geliebten Wegbegleiters und die Angst vor dem Zerfall des eigenen Körpers zur globalen Zivilisationskritik.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. Di **10.** 20:00	

Feierabend. Ein Hamburger Reigen der Arbeit

Von werkgruppe2

Regie: Julia Roesler

Mit: Marius Huth, Maike Knirsch, Toini Ruhnke, Torben Kessler u.a.

Feierabend

Was haben ein Kioskbesitzer, eine Psychologin, ein Automechaniker und eine Bestatterin gemeinsam? Sie alle sorgen dafür, dass unser Leben funktioniert. Doch warum stecken Menschen trotz großer Belastung und geringer Bezahlung so viel Verantwortungsgefühl und Nächstenliebe in die eigene Lohnarbeit? Das Theaterkollektiv werkgruppe2 entwickelt auf Basis von Interviews mit arbeitenden Menschen der Hamburger Stadtgesellschaft einen musikalischen Abend voller Wucht und Wärme.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. Do **12./26.** 20:00	
Dez. Mi **02.** 20:00 | Sa **05.** 20:00	

Porneia

Von Golda Barton nach der Komödie Lysistrata von Aristophanes

Regie: Isabelle Redfern

Mit: Diana Marie Müller, Toini Ruhnke, Jannick Hinsch, Nina Sariat Balthasar, Oda Thormeyer und Riah Knight

Wer bestimmt eigentlich, welche Geschichten überliefert werden und welche nicht? Autorin Golda Barton stellt die Erzählungen von Macht, Gewalt und Geschlecht ebenso radikal wie humorvoll infrage. Inspiriert von Aristophanes’ Komödie „Lysistrata“ entfaltet „Porneia“ ein Panorama weiblicher Gegenstimmen – von griechischen Göttinnen bis zur Gegenwart digitaler Hetzkulturen.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. Fr **13.** 20:00	
Dez. Mi **09.** 20:00	

Die Vegetarierin

Nach dem Roman von Han Kang

Regie: Lilja Rupprecht

Mit: Patrick Bimazubute, Bernd Grawert, Jannik Hinsch und Caroline Junghanns

Die Vegetarierin

Als die junge Frau Yong-Hye eines Tages beschließt, kein Fleisch mehr zu essen, stößt ihre Entscheidung auf den erheblichen Widerstand ihres Ehemanns und ihrer gesamten Familie. Aus ihrem Verzicht erwächst ein radikaler Akt gegen Kontrolle, Gewalt und gesellschaftliche Erwartungen, der zuletzt auch ihr eigenes Leben bedroht. Lilja Rupprecht inszeniert eine poetisch verstörende Studie über leisen Widerstand nach dem Roman der Nobelpreisträgerin Han Kang.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. Sa **14.** 20:00	
Dez. Mo **07.** 20:00	

Gazino Altinova

Ein szenischer Liederabend von İdil Üner

Regie: İdil Üner

Der Liederabend von İdil Üner lädt das Publikum ein, sich gemeinsam auf eine Zeitreise durch die Jahre vor und nach dem Ankommen der ersten Generation der sogenannten "Gastarbeiter" in der neuen "Heimat" Deutschland zu begeben. Basierend auf den Fragen "Welche Musik hat Sie in der Zeit des Ankommens in Deutschland begleitet?", "Welche Musik hat Sie glücklich gemacht und die Sehnsucht nach der Heimat gestillt?" werden Erfahrungen und biografische Erzählungen anhand der Musik der Zeit vergegenwärtigt.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. So **15.** 19:00	

Baracke

Von Rainald Goetz

Regie: Stefan Pucher

Mit: Marius Huth, Maike Knirsch, Oliver Mallison, Barbara Nüsse, Gabriela Maria Schmeide und Hajo Tuschy

Baracke

Für Rainald Goetz beginnt 2011 die Verfinsterung unserer Welt mit der Aufdeckung der Morde des selbsternannten Nationalsozialistischen Untergrund NSU. Aber wie entstehen Hass und politischer Terror? „Baracke“ erzählt mit der Liebesgeschichte zwischen Beate Zschäpe und Uwe Bönhardt von einer Familie, in der das Geheimnis, die Gewalt und der Horror den Alltag bestimmen.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. Di **17.** 20:00	
Dez. Fr **04.** 20:00	

No Body

Eine Stückentwicklung von Mable Preach

Regie: Mable Preach

Mit: Sinan Güleç, Gloria Odosi, Toini Ruhnke und Jedidah-Isabel Annor

Als Schwarze junge Frau hat Lilian schon in der Schulzeit viel von sich verstecken müssen. Als es in ihrer ersten Uni-Woche zu einem rassistischen Vorfall kommt, der viral geht, formiert sich Widerstand unter den Studierenden. Ungewollt aber doch mittendrin: Lilian. Die Hamburger Regisseurin Mable Preach bringt einen Abend voller Popkultur und Comic-Referenzen auf die Bühne und stellt neben aller Verspieltheit Fragen nach Solidarität.

Bestellnummer **0320**	(inkl. HVV)
Nov. Mi **18.** 19:00 | Mo **30.** 19:00	
Dez. Do **10.** 19:00	

KAPUTT, LIEBEN

Von Cy Linke

Regie: Cy Linke

Initiiert von der neuen Intendantin Sonja Anders hat das Thalia Theater nun eine neue dauerhafte Bühne! Die BOX befindet sich im Foyer in der

Gaußstraße und bietet Platz für bis zu 100 Besucherinnen und Besucher. Eröffnet wurde die neue Spielstätte mit der Produktion „KAPUTT, LIEBEN“ der Autorin, Regisseurin, Performancekünstlerin und Bodyworkerin Cy Linke. Die Bühne, die auch den Communities der Stadt offensteht, möchte Raum für experimentelle und interdisziplinäre Formate bieten.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr **20.** 20:00

Dez. So **06.** 19:00

Zünzle

oder die allabendlichen Brandfantasien

Von Kaija Knauer

Regie: Ilario Raschèr

Mit: Sandra Flubacher und Gloria Odosi

Zünzle

Eine junge Frau und ihre Großmutter sitzen zwischen den Dingen, die von einem Leben übrig geblieben sind. Gemeinsam versuchen sie, sich noch einmal zu erinnern: an gemeinsame Ausflüge, an den Wald vor der Tür, an alte Mythen und Omas magische Gute-Nacht-Geschichten. Doch wie kann man sich an den Körper eines Menschen erinnern? Wie an eine Stimme? Und warum tut Abschiednehmen eigentlich so verdammt weh?

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So **22.** 19:00

Der König stirbt

Von Eugène Ionesco

Regie: Jessica Weisskirchen

Mit: Tim Porath, Moné Sharifi, Patrick Bimazubute und Pauline Rénevier

Der König stirbt. Eigentlich ist sein Tod längst überfällig. Der Staat ruiniert, die Wirtschaft am Boden, die Außenbeziehungen zerrüttet – Zeit abzudanken und anderen das Ruder zu überlassen. Doch je dringlicher die Königinnen und der verbliebene Hofstaat versuchen, dem Herrscher die Realität näherzubringen, desto entschiedener weigert sich dieser, das Unvermeidliche zu akzeptieren. Jessica Weisskirchen inszeniert Ionescos Meisterwerk des absurden Theaters als bitterkomische Bestandsaufnahme unserer Gegenwart.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mo **23.** 20:00

Dez. Do **03.** 20:00

Anleitung ein anderer zu werden

Von Édouard Louis

Regie: Chiara Liotine

Mit: Johannes Hegemann

Anleitung ein anderer zu werden

Nach seinem Debütroman „Das Ende von Eddy“ im Jahr 2014 hat der französische Erfolgsautor Édouard Louis bereits vier weitere autofiktionale Romane veröffentlicht. In seinem neusten Werk „Anleitung ein anderer zu werden“ erzählt er von seinem unbändigen Drang, sich immer wieder neu zu erfinden. Nach einer Kindheit in extremer Armut zieht er vom Dorf in die Stadt und durchläuft ständig neue Selbstentwürfe – stets auf der Suche nach Zugehörigkeit und Anerkennung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Di **24.** 20:00 | Fr **27.** 20:00

Alles, was wir nicht erinnern

Ein Projekt von Gernot Grünewald und Jarosław Murawski

Nach dem Buch von Christiane Hoffmann

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Tim Porath, Oda Thormeyer, Anna Maria Köllner u.a.

Im Januar 2020 geht die langjährige Auslandskorrespondentin und derzeitige stellvertretende Regierungssprecherin Christiane Hoffmann zu Fuß den 550 Kilometer langen Weg von Różyna (Rosenthal) nach Hamburg, den ihr zuvor verstorbener Vater als Neunjähriger im Winter 1945 auf der Flucht vor der Roten Armee zurücklegte. Zusammen mit Hoffmann suchte das Team um Regisseur Gernot Grünewald in diesem Jahr entlang der Fluchtroute nach Spuren der damaligen Bevölkerungsverschiebung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. So **29.** 19:00

I Feel You

Von Antje Pfundtner und Ensemble

Gefühle sind längst politische Kräfte – sie kleben an Körpern, wandern durch Räume und machen aus Empfindungen scheinbar unumstößliche Wahrheiten. Regisseurin und Choreografin Antje Pfundtner und ihr vierköpfiges Ensemble untersuchen, was passiert, wenn Stimmung zur Meinung wird. Ein Abend über Ansteckung, Zugehörigkeit und die verführerische Macht des gemeinsamen Gefühls.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Di **01./08.** 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Timmy - Die Hope stirbt zuletzt

Regie: Alexander Klessinger

Mit: Anna Köllner, Noah Tomiak, Anna Krestel, Enrique Fiß u.a.

Timmy

Ein gestrandeter Wal wird zum Erlöser, zum Medienereignis, zum Spiegel unserer Empathie. Aus dem Fall des Buckelwals Timmy entsteht eine furiose Selbstbefragung. Zwischen KI-Pop, Weihrauch, O-Tönen und religiösen Ritualen legt der Abend offen, warum uns manches Leid zu Tränen rührt und anderes kaum erreicht. Eine Inszenierung über die Ökonomie unserer Aufmerksamkeit mit anschließender Podiumsdiskussion.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mo **07.** 20:00 | Mi **23.** 20:00

Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Personen auf der Bühne Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, wer der vier Angetretenen das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der den Akteuren in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Mi **09.** 19:30

Das Elbe vom Ei

Improvisationstheater

Wer schon einmal erlebt hat, wie „Das Elbe vom Ei“ ein ganzes Theaterstück aus der Improvisation heraus entwickelt, während die einzelnen Mitglieder über einen Knopf im Ohr den Vorgaben des Publikums folgen, weiß, dass hier echte Profis am Werk sind. Welche Impro-Spiele sich die sieben jungen Wilden diesmal ausgedacht haben? Man traut ihnen fast zu, dass sie das erst am Aufführungsabend entscheiden.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 19:30

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

Yaksha Natya Vaibhava

Tanz

Präsentiert von Mysuru Bites

Bharatanatyam und Yakshagana bringen zwei jahrhundertealte indische Bühnentraditionen zusammen: präzise Körperkunst trifft auf wuchtige Kostüme, Trommelrhythmen und mythisches Erzählen. Im Zentrum steht die Begegnung von Arjuna und Hanuman – eine Kraftprobe, die in Demut und Erkenntnis mündet. Ein sinnliches Plädoyer für Theater als lebendige Überlieferung.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. So **22.** 17:00

Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine" hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Do **03.** 20:00

Monsun Theater

Billrothstraße 79, 22767 Hamburg

Wir doch nicht

Nach dem gleichnamigen Roman von Nora Burgard-Arp

Regie: Johanna Hasse

Mit: Melissa Anna Schmidt und Tobias Wollschläger

Zwei Menschen leben in einem System, in dem Kontrolle längst Alltag geworden ist. Eine Schwangerschaft wird zum Akt des Widerstands, eine Tür zur Zumutung: hindurchgehen oder bleiben? Die Inszenierung von Johanna Hasse macht aus einer dystopischen Zukunft eine unangenehm nahe Gegenwart und fragt: Wann kippt eine Gesellschaft – und warum merken wir es meist zu spät?

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 19:00 | So **29.** 19:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

beat silence beat

Tanz-Konzert

Anna Konjetzky & Co

Choreografie: Anna Konjetzky

Tanz: Edoardo Cino, Anand Dhanakoti, Sahra Huby, Amie Jammeh u.a.

Sechs Körper, die nicht nur tanzen, sondern Klang erzeugen: Füße singen, Worte geraten in Bewegung, Sprünge werden zu Rhythmus. Im Zwischenraum von Konzert und Choreografie steuern die Tänzer Sound, Licht und Musik selbst. Der Körper wird zum Instrument, der Beat zum Ausgangspunkt der Rebellion.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Do **19.** 20:15 | Fr **20.** 20:15

Männer rollen

Tanz

Kollektiv MMK

Choreografie: Mark Christoph Klee

Performance: Leon Franzke und Torsten Schütte

Männer rollen

Was macht einen Mann zum Mann? Zwei Körper begegnen dem Handwerk und den rauen Ritualen, mit denen Männlichkeit weitergegeben wird: Schulterklopfen, derbe Sprüche, harte Arbeit. Doch hier gerät das vermeintlich Feste ins Rollen. Queere und trans Perspektiven treffen auf persönliche Biografien und die Frage, wie tief patriarchale Muster im eigenen Körper sitzen. Ein Tanzstück über Stärke, Verletzlichkeit und die Freiheit, anders zu werden.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Nov. Fr **27.** 20:15

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Die Zimtschnecken: Swingelingeling

Als Zimtschnecken verführen Anne Weber, Victoria Fleer und Sörin Bergmann mit dreistimmigem, stilechtem Swing in der Tradition der Andrews Sisters. Dabei holen sie die Song-Vorlagen aus den 1930er- und 1940er-Jahren mit humorvollen deutschen Texten, pfiffigen Choreografien und komödiantischen Dialogen ins hanseatische Hier und Jetzt.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Nov. Mo **30.** 19:30

Wiehnachten - nu sünd wi platt!

Mit: Henning Kothe, Gerd Spiekermann und Gerrit Hoss

Weihnachten: das Fest der Liebe, der Duftkerzen und familiären Kurzschlüsse. Hier bekommt die norddeutsche Gemütlichkeit ordentlich Gegenwind: Ein Weihnachtskritiker, ein Romantiker und ein Arzt nehmen sich Geschenkewahn, Gesundheitsrisiken und die Zumutungen des Festes vor – mit plattdeutschen Geschichten und Musik.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. Mo **14.** 19:30

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Altes Land

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Sofie Junker und Florian Miro

Altes Land

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Nov. Fr **20./27.** 19:00 | Sa **21./28.** 19:00
So **22./29.** 17:00 | Mi **25.** 19:00
Do **26.** 19:00

Dez. Do **03.** 19:00 | Fr **04.** 19:00 | Sa **05.** 19:00
So **06.** 17:00

Novecento

De Geschicht vun den Ozeanpianist
Von Alessandro Baricco
Regie: Jasper Brandis
Mit: Holger Dexne

Novecento

Als Säugling wird Novecento an Bord des Ozeandampfers Virginian in einer Zitronenkiste auf dem Flügel im Ballsaal elternlos aufgefunden. Er bringt sich selbst das Klavierspiel bei und musiziert fortan für die Passagiere der Virginian, die er noch nie verlassen hat. Seine pianistischen Qualitäten machen ihn zur lebenden Legende, so dass der selbsternannte „Erfinder des Jazz", der Pianist Jelly Roll Morton, ihn eines Tages zum Duell herausfordert.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Dez. Di **08./15.** 19:00 | Do **10.** 18:00
So **13./20.** 17:00 | Mi **16.** 19:00
Do **17.** 19:00 | Sa **19.** 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden" ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise" nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **25.** 20:00

Dez. Mi **09.** 20:00

Rockin' Burlesque

Ein Zusammentreffen wie dieses dürfte die Ohrmuscheln binnen Minuten zum Glühen bringen. Und auch dem Auge wird einiges geboten, wenn The Sinderellas und The Rockhouse Brothers gemeinsame Sache machen. Die vier kurvigen Burlesque-Tänzerinnen unter der Leitung von Sängerin Nathalie Tineo und die vier stets gutgelaunten Jungs der beliebten Hamburger Partyband bieten Unterhaltung mit reichlich Zündstoff.

Rockin' Burlesque

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. So **13.** 19:00

Dr. Scheibes Hit-Kitchen

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Mo **14.** 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

Wie einst Lili Marleen

Eine musikalische Annäherung an den Dichter Hans Leip

Von und mit Johannes Kirchberg

Mit 22 Jahren schreibt Hans Leip den Text zu „Lili Marleen". 26 Jahre später wird das Lied ein Welthit. Doch die vielen anderen wundervollen Gedichte des Hamburger Schriftstellers – oft vertont von Norbert Schultze oder ihm selbst – führen bis heute ein Schattendasein. Johannes Kirchberg gibt Leips Texten eine neue, eigene Musik und anhand von dessen Biografie Einblicke ins Hamburg der 1920er- bis 1940er-Jahre.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 19:30

Édith Piaf

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)

„Ah, die Piaf ist gestorben", soll Jean Cocteau am Morgen des 11. Oktobers 1963 gesagt haben, „dann kann ich auch sterben." Wenige Stunden später erlag er einem Herzanfall. 1940 hatte er in seinem Drama „Le Bel Indifférent" die zerstörerische Beziehung zwischen Edith Piaf und dem Schauspieler Paul Meurisse beschrieben und beide eingeladen, sich selbst auf der Bühne zu spielen. In ihrem Programm schlüpft Sängerin und Schauspielerin Véronique Elling in die Rolle der Piaf, wie Cocteau sie sah.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr **04.** 19:30

Parole Erich!

Auf den Spuren von Erich Kästners Kindheit und Jugend

Von und mit Johannes Kirchberg

Fast jeder kennt die Kinderbücher „Emil und die Detektive", „Das doppelte Lottchen" oder „Pünktchen und Anton". Aber warum hat Erich Kästner sie geschrieben? Und wie erlebte der in Dresden geborene Autor seine eigene Kinderzeit vor 125 Jahren? Johannes Kirchberg schlüpft in die Rolle des humorvollen Moralisten und nimmt seine kleinen und großen Besucher mit in Kästners Welt, erzählt von der Schule, vom Reisen und von einer wilden Verfolgungsjagd.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Fr **11.** 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

Worte, nichts als Worte

Sprache im Wandel der Zeiten

Eine musikalisch-literarische Zeitreise mit Johannes Kirchberg

Johannes Kirchberg

Sprache ändert sich – wie alles in der Welt. Trotzdem sagen Menschen seit Jahrhunderten: „Ich liebe dich". Aber wie sagen sie es? Frei heraus oder durch die Blume? Was sind die richtigen Worte, und wo sind sie zu finden? Johannes Kirchberg begibt sich mit Texten und Liedern auf eine Zeitreise durch Liebesgeständnisse aus mehreren Jahrhunderten.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Dez. Fr **04.** 19:30

Theater | Große Bühne

St. Pauli Theater

Sophia oder Das Ende der Humanisten

Sie ist schön, klug und lernt schneller als ihr Besitzer: In Moritz Rinkes Komödie „Sophia oder Das Ende der Humanisten“ wird eine Androidin zur Prüfung für das Selbstbild des Menschen.

Wolfgang Bergmann lehrt Alte Geschichte und hält sich für einen der letzten Verteidiger des Abendlandes. Die Universität hat ihn trotzdem vorzeitig in Pension geschickt, die Ehefrau ist ihm davongelaufen. Trotzig schafft er sich Sophia an, eine künstliche Frau von makelloser Gestalt, die ihn umsorgt und ihm geistig Paroli bietet. Tochter Helena, Psychologin, reagiert zum 60. Geburtstag des Vaters mit blankem Entsetzen. Ihr Freund Jonas, Informatiker, ist dagegen fasziniert. Dann greift er in Sophias Systemeinstellungen ein. Die Maschine beginnt sich selbst umzuprogrammieren und gerät außer Kontrolle.

Dass ausgerechnet ein Altertumsforscher seine Weisheit, griechisch „sophia“, aus dem Katalog bestellt, ist mehr als ein Kalauer. Rinke erzählt den Pygmalion-Mythos für das Zeitalter der Algorithmen neu. Dabei greift er die These des Mathematikers Irving John Good auf, dass die erste ultraintelligente Maschine die letzte Erfindung des Menschen sein könnte. Sein Spott gilt allerdings weniger der Technik als der Selbstüberschätzung jener Männer, die sie bedienen.

Nach erfolgreichen Aufführungen in Berlin und Wien inszeniert nun Ulrich Waller die philosophische KI-Komödie. In der Titelrolle kehrt Judith Rosmair, einst gefeierte Protagonistin am Thalia Theater, auf eine Hamburger Bühne zurück. Den Professor spielt Herbert Knaup, den ein großes Publikum aus der Fernsehserie „Die Kanzlei“ kennt.

Vorstellungstermine: Seite 25

Herbert Knaup und Judith Rosmair

Altonaer Theater

Der Club der toten Dichter

Die Aufforderung „Carpe Diem!“ wird zum Sprengsatz im Klassenzimmer: Tom Schulmans eigene Bühnenfassung von „Der Club der toten Dichter“ erzählt vom Mut, ein eigenes Leben zu wagen.

Tradition, Ehre, Disziplin, Exzellenz: An der Welton Academy, einem Eliteinternat für Jungen im Neuengland des Jahres 1959, sind die Lebenswege der Schüler vorgezeichnet. Dann kehrt John Keating, einst selbst Schüler hier, als neuer Englischlehrer zurück. Er lässt die Jungen auf Tische steigen, um die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Er lässt sie die Einleitung ihres Lyrikbuchs herausreißen, die mit allzu formelhaften Bewertungen daherkommt. Vor allem aber ermutigt er sie, selbst zu denken und den Tag zu nutzen: „Carpe Diem!“. Neil Perry entdeckt, dass Keating einst einem geheimen Club angehörte, der sich nachts in einer Höhle traf, um Gedichte zu lesen. Mit seinen Freunden ruft er den Club wieder ins Leben. Doch Neils Traum von der Schauspielerei stößt auf die strikte Ablehnung seines Vaters.

Für sein Drehbuch zu Peter Weirs Film mit Robin Williams als Englischlehrer John Keating erhielt Tom Schulman 1990 den Oscar. Die Bühnenfassung schrieb er selbst, sie wurde 2016 am Off-Broadway in New York uraufgeführt. Lea Ralfs’ Inszenierung arbeitet mit Musik, besetzt die weiblichen Figuren mit großen Puppen und machte bei der Premiere 2024 die Strenge des Internats spürbar.

Der Club der toten Dichter

Die Kritik lobte neben Tobias Dürr als Keating besonders zwei der jungen Darsteller: Johan Richter spielt Neil als glühenden Theaterenthusiasten, Celio-Silvestre Tamele verwandelt den verschüchterten Todd Anderson in einen impulsiven, kraftvollen Rebellen. Beide sind in der Wiederaufnahme wieder dabei.

Vorstellungstermine: Seite 25

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

alphabet

Von Inger Christensen

Regie: Thom Luz

Mit: Alberta von Poelnitz, Ilse Ritter und Julia Wieninger

Gerne legte die dänische Dichterin Inger Christensen ihren Gedichten mathematische Strukturen zugrunde. In ihrem Langgedicht „alphabet" ist es die Fibonacci-Folge, mit der sich nahezu alles Wachstum der Natur beschreiben lässt. So lässt Christensen eine ganze Welt entstehen, die der Schweizer Theaterkünstler Thom Luz mit drei herausragenden Schauspielerinnen in ein von Musik durchdrungenes magisches Theater verwandelt – verspielt und traurig, flüchtig und voll von leisem Humor.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Do **12.** 19:30

Weil der Frieden Zucker ist!

oder: Was für ein kleines Moped mit verchromter Lenkstange steht dort im Hof

Von Georges Perec

Regie: Anita Vulesica

Mit: Sandra Gerling, Moritz Grove, Christoph Jöde, Henni Jörissen und Matti Krause

Was tun, wenn der Staat ruft und man lieber liegen bleibt? Autor Georges Perec macht aus einer banalen Wehrpflichtfrage eine herrlich anarchische Farce über Krieg, Pazifismus und die Kunst des Dagegenseins. Eine Pariser Clique diskutiert sich durch die Weltgeschichte und scheitert ausgerechnet an der praktischen Solidarität. Ein Plädoyer für den Einzelnen gegen einen militarisierten Staat.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Nov. Sa **14.** 19:30 | So **22.** 16:00

Dez. Do **10.** 19:30

Medea in Korinth

Fremde Sonne V

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Devid Striesow, Michael Wittenborn, Wolfram Koch u.v.

Medea in Korinth

Eine Fremde, eine zerbrochene Ehe, zwei Kinder – und eine Gesellschaft, die längst entschieden hat, wer dazugehören darf. Roland Schimmelpfennig erzählt den Medea-Mythos als Geschichte von Ausgrenzung, Mutterschaft und verletzter Selbstachtung. Karin Beier setzt auf große Bilder und einen Chor der Frauen. Heraus kommt ein Theaterabend, der den antiken Stoff nicht musealisiert, sondern gefährlich nah an die Gegenwart rückt.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. So **15.** 19:30 | Do **26.** 19:30

A Perfect Sky

Ein Projekt von Falk Richter und Anouk van Dijk

Regie: Falk Richter

Mit: Sandra Gerling, Christoph Jöde, Alberta von Poelnitz, Maximilian Scheidt, Ummi Yanuba u.a.

Die künstliche Intelligenz durchdringt alle Bereiche des Lebens. Neben ihrem Siegeszug des Tempos und der Präzision wirkt der menschliche Körper schwach und unvollkommen. Aber sind nicht gerade das Zögern, die Unberechenbarkeit des Gefühls und die Kraft, Veränderung zu denken, wertvolle urmenschliche Eigenschaften? Von den Spannungen zwischen Roboterromantik und analoger Sehnsucht erzählt das neue Stück des Autors und Regisseurs Falk Richter und der Choreografin Anouk van Dijk.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mi **18.** 19:30

Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Frank Castorf

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Matti Krause, Josef Ostendorf, Alberta von Poelnitz u.a.

Als entscheidungsschwacher Rächer hat Shakespeares Prinz Hamlet Theatergeschichte geschrieben. Aber ist diese Lesart zutreffend? Ist Hamlet nicht vielmehr ein Unwissender? Sagt der Geist seines Vaters die Wahrheit, wenn er seinen Bruder Claudius des Mordes bezichtigt? Wer ist Opfer, wer Täter? Unter Einbeziehung von Heiner Müllers Kurzdrama „Hamletmaschine" verfolgt Regisseur Frank Castorf die Figur Hamlet durch die verheerende Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Sa **21.** 18:00

Medea in Kolchis

Fremde Sonne IV

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Sebastian Blomberg, Devid Striesow und Kristof Van Boven

Vier Menschen sitzen zusammen: Medea, Iason, Aietes und der tote Bruder Absyrtos. Was wie eine Therapiesitzung beginnt, wird zur forensischen Rekonstruktion eines Mythos. Wer erzählt die Wahrheit – und wer schreibt sie im Nachhinein um? Roland Schimmelpfennig macht Erinnerung zum Tatort. Karin Beier inszeniert ein kluges Spiel über Schuld, Macht und die gefährliche Freiheit der Erzählung.

Medea in Kolchis

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Mi **25.** 19:30

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Von Erich Kästner

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Henning Hartmann, Christoph Jöde, Markus John, Mirco Kreibich und Emma Oberpichler

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Politische Radikalisierung, hohe Arbeitslosigkeit und moralische Verrohung bestimmen das Klima in Berlin um das Jahr 1930. Der pessimistische Moralist Jakob Fabian schlägt sich als Werbetexter durch, durchstreift mit seinem Freund Labude nachts die Kneipen und Bordelle und verliebt sich in die Schauspielerin Cornelia Battenberg. Hellsichtig spürt Erich Kästners Roman im alltäglichen Leben der Weimarer Republik die sich anbahnende Katastrophe des Nationalsozialismus auf.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Nov. Fr **27.** 19:30

Ein Sommer in Niendorf

Von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

Mit: Jacques Palminger, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Bettina Stucky, Charly Hübner, Josefine Israel u.a.

Der Wirtschaftsjurist Dr. Georg Roth bezieht für drei Monate ein Quartier in Niendorf, um dort seine nationalsozialistisch belastete Familiengeschichte aufzuschreiben. Doch der Schreibprozess verläuft schleppend in der lähmenden Atmosphäre des Ostseeheilbads, wo Roth sich gemeinsam mit seinem Vermieter, dem Spirituosenverkäufer Breda, dem hemmungslosen Alkoholkonsum hingibt und das Buchprojekt zunehmend aus dem Blick verliert.

Ein Sommer in Niendorf

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200**	(inkl. HVV)
Nov. Sa **28.** 19:30	

Die Möwe

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Yana Ross

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Pascal Houdus, Josefine Israel, Josef Ostendorf u.a.

Ein junger Dichter, der unter seiner Erfolglosigkeit in der Kunst und bei Frauen leidet. Eine Mutter, die an ihrem Sohn kein gutes Haar lässt. Und eine junge Frau, die sich an den Falschen klammert. Das sind die Bausteine von Anton Tschechows Drama „Die Möwe", in dem eine gelangweilte Künstlergesellschaft sich in einem Landhaus das Leben zur Hölle macht. Yana Ross hat die großen Stücke des russischen Autors in vielen Städten Europas inszeniert und führt nun erstmals in Hamburg Regie.

Bestellnummer **0200**	(inkl. HVV)
Nov. So **29.** 18:00	

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Hard Times

Nach dem Roman von Charles Dickens

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Julian Greis, Lisa Hagmeister, Cino Djavid, Denis Grafe, Cathérine Seifert, Caroline Junghanns u.a.

Hard Times

Die frühindustrielle Gesellschaft der Stadt Coketown wird von Profitdenken, sozialer Ungleichheit und menschlicher Entfremdung beherrscht. Gefühle gelten hier als Schwäche, nur was Nutzen bringt, hat einen Wert. Regisseur Antú Romero Nunes wirft mit Charles Dickens' Roman einen liebe- und humorvollen Blick auf eine Gesellschaft, die Zahlen über Herzen stellt – und begibt sich musikalisch und mit großem Ensemble auf die Suche nach Fantasie, Empathie und Solidarität.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. Mo **09.** 20:00	

The Boys Are Kissing

Von Zak Zarafshan

Regie: Anne Lenk

Mit: Gina Haller, Cennet Voß, Rosa Thormeyer, Marius Huth, Oda Thormeyer und Samuel Mikel

Zwei neunjährige Jungen küssen sich auf dem Schulhof. Zwischen Panik, Prinzipien und absurden Erziehungsdebatten suchen die Eltern verzweifelt nach der „richtigen" Reaktion. Zwei queere Engel mischen sich in die Debatte ein und weisen den Weg in eine offenere Zukunft. Zak Zarafshan entlarvt in seiner scharfsinnigen Komödie mit Witz und Tempo die Bruchstellen der Toleranz und die grotesken Reflexe einer überforderten Gesellschaft.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. Mi **11.** 20:00 | Sa **14.** 20:00	
Dez. Di **01.** 20:00	

Deutsches Haus

Nach dem Roman von Annette Hess

Regie: Jorinde Dröse

Mit: Nellie Fischer-Benson, Lisa-Maria Sommerfeld, Julia Nachtmann, Tim Porath, Denis Grafe u.a.

Deutsches Haus

Die junge Dolmetscherin Eva wird kurzfristig zum ersten Auschwitz-Prozess in Frankfurt hinzugezogen. Auf der Anklagebank sitzen Männer aus der Mitte der Gesellschaft, denen unfassbare Gräueltaten vorgeworfen werden. Eva erfährt zum ersten Mal vom Ausmaß der Nazi-Verbrechen und wird im Verlauf der Verhandlungen mit der Vergangenheit ihrer eigenen Familie konfrontiert – und mit der Frage, wie eine Gesellschaft mit Schuld, Verdrängung und Verantwortung umgeht.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. Di **17.** 20:00	

Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. Fr **20.** 20:00	

Draußen vor der Tür

Von Wolfgang Borchert

Regie: Ran Chai Bar-zvi

Mit: Jeremy Mockridge, Bernd Grawert, Jannik Hinsch, Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis u.a.

Ein Mann kehrt aus dem Krieg zurück – und findet eine Gesellschaft vor, die lieber vergessen als erinnern will. Beckmann ist müde, wütend, heimatlos; selbst der Tod verweigert ihm die Ruhe. Ran Chai Bar-zvi befreit Wolfgang Borcherts Nachkriegsdrama von seiner Patina und stellt eine unbequeme Frage: Wohin mit Schuld, Scham und dem Schmerz derer, die nicht einfach wieder funktionieren können?

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. So **22.** 18:00 | Sa **28.** 20:00	
Dez. Sa **05.** 20:00	

Die Wut, die bleibt

Nach dem Roman von Mareike Fallwickl

Regie: Jorinde Dröse

Mit: Johanna Bantzer, Anja Herden, Nellie Fischer-Benson, Max Landgrebe, Hanh Mai Thi Tran u.a.

Eines Tages hält Helene es nicht mehr aus. Sie steht vom Esstisch auf, geht zum Balkon und stürzt sich in den Tod. Zurück bleiben ihr fassungsloser Ehemann Johannes, ihre Tochter Lola sowie Freundin Sarah, die sofort versucht, die familiäre Leerstelle zu füllen. Dabei wird auch sie mit jenen patriarchalen Strukturen und gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die Helene in die Verzweiflung getrieben haben.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. Mo **23.** 20:00	
Dez. Mo **07.** 20:00 | Mi **09.** 20:00	

Der zerbrochne Krug

Von Heinrich von Kleist

Regie: Lilja Rupprecht

Mit: Jannik Hinsch, Sinan Güleç, Nellie Fischer-Benson, Rosa Thormeyer, Bernd Grawert u.a.

Der Krug von Frau Marthe ging zu Bruch. Sie beschuldigt Ruprecht, den Verlobten ihrer Tochter Eve. Das kommt Richter Adam, der den Fall klären soll, sehr gelegen. So kann er die Schuld vom wahren Täter ablenken, den er allzu gut kennt. Kleists böse Komödie erzählt von Justizbetrug, Vertuschung, Gewalt und Scheinheiligkeit in dem Bestreben, die gegebenen Machtverhältnisse zu sichern.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov. Di **24.** 20:00	

Die kleine Meerjungfrau

A Fluid Fairy Fantasy

Von Bastian Kraft und Ensemble nach Hans Christian Andersen

Regie: Bastian Kraft

Mit: Julian Greis, Moné Sharifi, Victoria Trauttmansdorff, Olympia Bukkakis u.a.

Hans Christian Andersens Märchen handelt von einer Meerjungfrau, die sich in einen Menschen verliebt und ihren Fischschwanz loswerden möchte – eine Transformation wie im Drag, jener Kunstform, die durch extravagante Kostüme und Make-up Geschlechterrollen auflöst und Identitäten in Glitzer und Pailletten taucht. Gemeinsam mit dem Ensemble und Stars der Hamburger Drag-Szene lässt Regisseur Bastian Kraft neue Narrative von Verwandlung und Befreiung auftauchen.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov.	Mi **25.** 20:00 | So **29.** 20:00

Dschinns

Nach dem Roman von Fatma Aydemir

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Tilo Werner, Oda Thormeyer, Gina Haller, Sinan Güleç, Moné Sharifi u.a.

Dreißig Jahre hat Hüseyin Yilmaz in einer deutschen Metallfabrik gearbeitet. Kurz nachdem er als Frühpensionär für sich und seine Frau eine Eigentumswohnung in der Türkei erworben hat, erleidet er einen tödlichen Herzinfarkt. Zur Beerdigung kommt die Familie erstmals seit Jahren wieder zusammen. Regisseur Hakan Savaş Mican verwebt die sechs Perspektiven, aus denen der Roman von Fatma Aydemir seine Geschichte erzählt, zu einem Geflecht aus Erinnerungen, Konflikten und Fragen der Identität.

Bestellnummer **0300**	(inkl. HVV)
Nov.	Do **26.** 20:00 | Fr **27.** 20:00
Dez.	Mi **02.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Diener 2er Herren

Nach Carlo Goldoni

Regie: Anton Pleva

Mit: Dagmar Bernhard, Sheila Bluhm, Nina Carolin, Henrik Demcker, Nayana Heuer u.a.

Zwei Herren, ein hungriger Diener und Koffer voller Lügen: In Goldonis venezianischer Komödie gerät die Welt aus den Fugen, weil einer partout zwei Jobs gleichzeitig erledigen will. Zwischen vertauschten Briefen, falschen Identitäten und amourösen Verwicklungen wird aus Arbeitsüberlastung ein furioses Spiel mit sozialer Ordnung. Eine Komödie über Geld, Hunger und die erstaunliche Kunst, sich durchs Leben zu mogeln.

Diener 2er Herren

Bestellnummer **0400**	(inkl. HVV)
Nov.	Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30 | So **29.** 19:30
Dez.	Sa **05.** 19:30 | So **06.** 19:30 | Di **08.** 19:30 Do **10.** 19:30

Haben Sie was mit Kunst am Hut?

Satirisches von Tucholsky & Co

Mit: Charles Brauer, Günther Brackmann und Abi Wallenstein

Darf man sich über Kunst lustig machen? Wenn es so kunstvoll geschieht wie bei Kurt Tucholsky, Erich Kästner oder Joachim Ringelnatz, dann schon. Außerdem kommen bei diesen Autoren Kunst und Künstler wesentlich besser weg, als jene Menschen, die sich mit besserwisserischer Naivität über sie auslassen. Ein Abend mit feinster Satire, Blues und Boogie Woogie.

Bestellnummer **0400**	(inkl. HVV)
Dez.	Di **15.** 20:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Zum Sterben schön

Von Gilla Cremer

Regie: Dominik Günther

Mit: Gilla Cremer

Das Familiengrab läuft ab – und plötzlich wird der Tod zur Verwaltungsfrage. Zwei Schwestern müssen entscheiden, was mit der letzten Ruhestätte der Eltern geschieht, und wo sie selbst einmal liegen wollen. Gilla Cremer begegnet dem Unvermeidlichen mit Witz, Wärme und erfreulicher Nüchternheit. Zwischen Grabpacht und Familiengeschichte entsteht ein kluger Theaterabend über Abschied, Erinnerung und die Kunst, dem Ende ins Auge zu sehen.

Bestellnummer **0702**	(inkl. HVV)
Nov.	Fr **20.** 19:30 | Sa **21.** 19:30 | So **22.** 18:00 Di **24.** 19:30 | Mi **25.** 19:30

Der Tatortreiniger - Staffel 2

Von Mizzi Meyer

Regie: Ulrich Bähnk, Björn Kruse, Nina Pichler und Cornelia Schirmer

Mit: Ulrich Bähnk, Victoria Fleer, Jessica Kosmalla und Alexander Wipprecht

Zum zweiten Mal putzt der Tatortreiniger auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele. Vier Folgen der zweiten Staffel – „Über den Wolken", „Anbieterwechsel", „Nicht über mein Sofa" und „Sind Sie sicher?" – werden von vier verschiedenen Regisseuren inszeniert. Auch Schotty ist in vier unterschiedlichen Besetzungen zu erleben. So eröffnet das Theater neue Perspektiven auf die TV-Kultserie.

Bestellnummer **0702**	(inkl. HVV)
Nov.	Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30
Dez.	Mi **02./09./16.** 19:30 Do **03./10./17.** 19:30 | Fr **04./11.** 19:30 Sa **05./12.** 19:30 | Di **15.** 19:30

Die Vodkagespräche

Von Arne Nielsen

Mit: Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck

Die Vodkagespräche

Der Tod des Vaters führt zwei Schwestern in ihrem Elternhaus am Bodensee wieder zusammen. Was soll mit der Villa geschehen, die Edda und Freya nun erben werden? Und ist es nicht verwerflich, dass der Vater seinen restlichen Besitz einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat? Man betäubt seinen Kummer mit Wodka, erinnert sich an früher, bekommt sich in die Haare und liegt sich in den Armen. Eine szenische Lesung mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck, ebenso traurig wie amüsant.

Bestellnummer **0700**	(inkl. HVV)
Dez.	Fr **18.** 19:30

Hitch und ich: Das Fenster zum Hof

Szenische Lesung mit Jens Wawrczeck

Mit: Vincent Dombroski (Saxophon)

Hitch und ich

Basierend auf der Kurzgeschichte „It Had to Be Murder" des Krimiautors Cornell Woolrich schuf Alfred Hitchcock im Jahr 1954 den Thriller „Das Fenster zum Hof" mit James Stewart in der Hauptrolle und begründete damit den Beginn der "Paramount-Ära", in der er einige seiner bedeutendsten Filme inszenierte. Der Schauspieler und Synchron-

sprecher Jens Wawrczeck befasst sich in seinen szenischen Lesungen mit der Literatuer „hinter dem Film“. Begleitet wird das Programm von Live-Musik mit jeweils unterschiedlichen Künstlern.

Bestellnummer **0700**	(inkl. HVV)
Dez.	Sa **19.** 19:30

Die Comedian Harmonists

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Regie: Cornelia Schirmer

Mit: Dominic Angler, Ingo Meß, David Wehle, Max W. Best, Jonathan Wolters u.a.

Mit Witz, Charme und musikalischem Esprit eroberten die Comedian Harmonists ihr Publikum. Bis heute werden ihre Hits wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Veronika, der Lenz ist da“ gesungen. Das Stück von Autor Gottfried Greiffenhagen und Arrangeur Franz Wittenbrink zeichnet mit einer frei erfundenen Handlung die Geschichte des berühmten Gesangssextetts nach – von seiner Gründung im Jahr 1928 bis zu seinem Auftrittsverbot durch die Nazis.

Bestellnummer **0702**	(inkl. HVV)
Dez.	Mi **23.** 19:30 | So **27.** 18:00 Mo **28.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Sophia oder Das Ende der Humanisten

Von Moritz Rinke

Regie: Ulrich Waller

Mit: Holger Dexne, Sinja Dieks, Herbert Knaup und Judith Rosmair

Was, wenn die Maschine nicht nur klüger, sondern auch menschlicher wird? Ein alternder Professor kauft sich eine Androidin – als perfekte Gefährtin, intellektuelle Herausforderung und Projektionsfläche männlicher Sehnsüchte. Dann beginnt sie, sich selbst zu programmieren. Moritz Rinke verbindet KI-Szenario und Beziehungskomödie zu einer scharfen Satire über Hybris, Begehren und die Frage, wer hier eigentlich wen erschafft.

Bestellnummer **0902**	(inkl. HVV)
Nov.	Di **24.** 19:30 | Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 So **29.** 20:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

2:22 - Eine Geistergeschichte

Von Danny Robins

Regie: Marcus Ganser / Martin Woelffer

Mit: Lena Dörrie, Alina Levshin, Max von Pufendorf und Karim Chérif

2:22 – Eine Geistergeschichte

Jenny und Sam haben ihr Traumhaus gefunden – doch nachts hört Jenny über das Babyphone mysteriöse Schritte und die Stimme eines weinenden Mannes. Immer um 2:22 Uhr. Während Sam nach einer rationalen Erklärung sucht, lädt Jenny Freunde ein. Bei hitzigen Diskussionen über Wissenschaft, Glauben und das Übernatürliche beschließen sie, gemeinsam wach zu bleiben. Denn um 2:22 Uhr soll sich zeigen, was real ist – und was nicht.

Bestellnummer **1200** | 1201	(inkl. HVV)
Nov.	Do **19./26.** 19:30 | Fr **20./27.** 19:30 Sa **21./28.** 19:30 | So **22./29.** 18:00 Di **24.** 19:30 | Mi **25.** 19:30 | Sa **21.** 15:30
Dez.	Di **01.** 19:30 | Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30 Fr **04.** 19:30 | Sa **05.** 19:30 | So **06.** 18:00 Mi **02.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Der Club der toten Dichter

Nach dem Film von Tom Schulman und Peter Weir

Regie: Lea Ralfs

Mit: Tobias Dürr, Ben Daniel Jöhnk, Daniel Elias Klein, Tobias Gebhard u.a.

Der Club der toten Dichter

In einer konservativen Eliteschule Ende der 1950er-Jahre ermutigt John Keating seine Schüler zu selbständigem Denken und Handeln. Als diese erfahren, dass ihr unorthodoxer Englischlehrer in jungen Jahren dem „Club der toten Dichter“ angehörte, rufen sie diesen wieder ins Leben, um sich heimlich und mit ganzer Leidenschaft der Poesie hinzugeben. Ein Unterfangen, das bei Eltern und Schulleitung auf wenig Gegenliebe stößt.

Bestellnummer **1000** | 1001	(inkl. HVV)
Nov.	Fr **20.** 19:30 | Sa **21.** 19:30 | So **22.** 15:00

Bestellnummer **1002**	(inkl. HVV)
Nov.	So **22.** 19:00 | Mo **23.** 19:30 Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30
Dez.	Mi **02.** 19:30 | Do **03.** 19:30 | Fr **04.** 19:30

Achtsam morden

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Achtsam morden

Um Björn Diemels Familienleben ist es nicht zum Besten bestellt. Daher zwingt seine Frau ihn, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen. Überraschenderweise kann der erfolgreiche Anwalt das dort Gelernte nicht nur privat, sondern auch beruflich verwerten. Als sein Mandant, ein brutaler und zweifelsohne schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn kurzerhand um – und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Bestellnummer **1002**	(inkl. HVV)
Nov.	So **29.** 20:00
Dez.	Mi **09.** 19:30 | Mo **21.** 19:30

Das Kind in mir will achtsam morden

Von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Seitdem Björn Diemel die Prinzipien der Achtsamkeit erlernt hat, läuft vieles besser in seinem Leben. Der Umgang mit Frau und Tochter gestaltet sich liebevoller, und den stressigen Job als Anwalt der Unterwelt hat Björn an den Nagel gehängt. Stattdessen leitet er ganz entspannt zwei Mafia-Clans, weil er den Chef des einen ermordet und den des anderen im Keller eines Kindergartens eingekerkert hat. Doch genießen kann er das alles nicht. Sein Therapeut sagt, es liege an Björns innerem Kind.

Bestellnummer **1002**	(inkl. HVV)
Dez.	Di **01./22.** 19:30 | Do **10.** 19:30

Achtsam morden am Rande der Welt

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Burn-out, Jakobsweg und Erleuchtung – eigentlich klingt das nach einer harmlosen Auszeit. Doch für den Anwalt Björn Diemel liegen zwischen Achtsamkeit und Abgrund nur ein paar Leichen. Der schwarze Humor des Krimi-Autors Karsten Dusse trifft auf die Sehnsucht nach innerer Ruhe und die erstaunliche Fähigkeit, Ge-

walt zur Lebenshilfe umzudeuten. Eine Reise, auf der Selbstfindung und Mord erstaunlich gut zusammenpassen.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Sa **05./12.** 20:00 | So **06.** 20:00
Fr **11.** 19:30 | Di **15.** 19:30 | Mi **16.** 19:30
Do **17.** 19:30

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Auch in der fünften Folge der skurrilen Krimi-Reihe „Achtsam morden" gerät Rechtsanwalt Björn Diemel wieder in mörderische Konflikte – ausgelöst durch die Ratschläge seines Achtsamkeits-Coachs Joschka Breitner. Der bringt ihm diesmal die Grundsätze bewusster Ernährung näher, mit denen Diemel sein Übergewicht reduzieren möchte. Zuvor hatte seine Körperfülle ihn fast daran gehindert, jene Unbekannten in die Flucht zu schlagen, die seine Tochter entführen wollten.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Di **08.** 19:30 | So **13.** 20:00 | Fr **18.** 19:30

Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Mit: Franz-Joseph Dieken, Monika Häckermann, Marvin Künne, Daniel Elias Klein u.a.

„Pfeiffer mit drei f" – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle" hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 19:30 | So **20.** 18:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Der Hund von Baskerville

Nach dem Roman von Sir Arthur Conan Doyle

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Gosta Liptow, Jannis Zaurins, Iris Schumacher, Jessica Zang, Sönke Städtler u.a.

Auf der Adelsfamilie Baskerville lastet ein dämonischer Fluch. Seit Sir Hugo im Jahre 1742 ein Mädchen erstach, treibt sich ein monströser, heulender Hund in den Mooren herum, die das Familienanwesen umgeben. Als Sir Charles Baskerville tot aufgefunden wird, fürchtet der letzte Überlebende des Clans, Sir Henry, um sein Leben. Doch gibt es ihn wirklich, den Hund von Bas-

Der Hund von Baskerville

kerville? Der brillante Detektiv Sherlock Holmes und sein treuer Gehilfe Dr. Watson wollen das Geheimnis lüften.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Do **26.** 20:00 | Fr **27.** 20:00

Dez. Do **03./10./17.** 20:00
Fr **04./11./18.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

Weihnachten in der Heißen Ecke

Regie: Corny Littmann, Musik: Martin Lingnau

Weihnachten in der Heißen Ecke

Wo lässt sich der Weihnachtsabend besser mit Currywurst und Astra-Knolle feiern als am legendären Kiezimbiss „Heiße Ecke"? Echte Kieztypen und wahre Maulhelden treffen auf Musicalfans und Nachtschwärmer, besoffene Weihnachtsmänner und knutschende Rentiere. Es gibt viel zu tun für Hannelore und ihre Crew am Grill.

Bestellnummer **2300** | 2301 (inkl. HVV)

Dez. Do **03./10./17.** 19:30 | So **06./13.** 20:00
Mi **16.** 19:30 | Di **22.** 19:00 | Mi **23.** 19:00
So **13.** 15:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

Hotel Skiverliebt

Ein 5-Sterne-Musical

Von Martin Lingnau und Frank Ramond

Regie: Dominik Flaschka

Mit: Annic-Barbara Fenske, Carolin Spieß, Götz Fuhrmann, Andreas Zaron u.a.

Seitdem feststeht, dass die Ski-WM im hiesigen Alpendorf stattfindet, ist das Hotel Skiverliebt ausgebucht bis unters Dach. Es gibt keine ruhige Minute mehr für Wirtin Jessica und ihre Tochter Anna, die unbedingt am Skirennlauf teilnehmen will und ausgerechnet jetzt einen Heiratsantrag von ihrem Langzeitfreund und Trainer Franz bekommt. Als dann auch noch Tauwetter droht und Umweltaktivistin Fiona die Sperrung des Panoramahangs fordert, überschlagen sich die Ereignisse.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Dez. So **06.** 19:30 | Mi **09./30.** 19:30
Do **10.** 19:30 | So **27.** 19:00 | Di **29.** 19:30

Jan. Do **07.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Wellness is keen Zuckerslicken – Köche, Kekse, Katastrophen

Von Dave Freeman

Regie: Pascal Breuer

Mit: Robert Eder, Colin Hausberg, Flavio Kiener, Beate Kiupel, Meike Meiners u.a.

Ein junges Paar hat ein Bio-Hotel auf dem Lande eröffnet. Das Startkapital stammt aus der Lebensversicherung des Ex-Mannes der frisch gebackenen Hotelchefin. Alles scheint bestens zu laufen – bis eines Tages der totgeglaubte erste Ehemann auftaucht und zudem die Frau des Versicherungschefs unerwartet vor der Tür steht. Von da an ist das schöne neue Wellness-Leben kein Zuckerschlecken mehr.

Platt-Vorspiel (Einführung in die niederdeutsche Sprache): immer mittwochs und donnerstags um 18:45 Uhr im Rang.

Bestellnummer **0800** | 0801 (inkl. HVV)

Nov. Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30
Sa **28.** 19:30

Dez. Di **15.** 19:30 | Do **17.** 19:30 | Fr **18.** 19:30
Sa **19.** 19:30 | So **13.** 16:00 | Mi **16.** 16:00

De Ohnsorg-Wiehnachtsshow

Mit: Caroline Kiesewetter und den Ohnsorgs

„Kinner, Wiehnachten steiht vör de Döör!" Diesen Satz hat Caroline Kiesewetter in ihrer Kindheit oft gehört. In dem Mehrgenerationenhaus in der Nähe von Büsum, in dem sie aufwuchs, wurde in der Vorweihnachtszeit viel gesungen – bevorzugt Songs von Frank Sinatra und Ella Fitzgerald. So lässt die Schauspielerin und Sängerin es auch in ihrer Weihnachtsshow mit Liedern und Geschichten stimmungsvoll swingen.

Bestellnummer **0800** | 0801 (inkl. HVV)

Dez. Do **03.** 20:00 | Fr **04.** 20:00 | Sa **05.** 20:00
Di **08.** 20:00 | So **06.** 16:30

Santa mahoin

Weihnachts- und Shantylieder

Akkordeon, Tuba, Schlagzeug und Gesang – was braucht es mehr, um mit wenigen Takten das maritime Kopfkino anzuschmeißen? Vielleicht noch etwas Seemannsgarn und verdammt gute Laune. Beides haben die fünf Musiker von mahoin ebenfalls dabei, wenn sie mit Weihnachtsliedern und Shantys auf das Fest einstimmen.

mahoin

Bestellnummer **0800**	(inkl. HVV)
Dez.	Mi **09.** 19:30 | Do **10.** 19:30 | Fr **11.** 19:30

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

Varieté im Hansa Theater

Varieté

Ob Jonglage, Magie, Marionettenspiel, Luftakrobatik, Rollerskating oder Cyr Wheel – das Varieté im Hansa Theater präsentiert Weltklasse-Artisten jeglicher Couleur. Die musikalische Begleitung übernimmt das Orchester Hansa-Boys, durch den Abend führen wechselnde Conférenciers wie Katie Freudenschuss, Dirk Bielefeldt alias Herr Holm oder Rolf Claussen.

Bestellnummer **7500** | **7501**	(inkl. HVV)
Nov.	Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 | Sa **28.** 19:30 So **29.** 18:30 | Sa **28.** 15:30 | So **29.** 14:30
Dez.	Di **01./15.** 18:30 Mi **02./09./16./23.** 19:30 Do **03./10.** 19:30 | Sa **19.** 19:30 So **06./13./20.** 18:30

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700**	(inkl. HVV)
Nov.	Sa **21.** 19:30
Dez.	So **06.** 17:00

Das wird ein Vorspiel haben

Von und mit Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Jede Minute ein medialer Orgasmus, Fakten oder Fakes – egal, Hauptsache ständig irgendein Höhepunkt. Und was macht das Gehirn nach dem Koitus mit Millionen Informationen? Es macht die Grätsche. Doch keine Sorge: Michael Frowin fordert kein mediales Zölibat, nein, er ruft: Lasst uns das Vorspiel verlängern! Damit der Genuss die Synapsen zum Tanzen bringt.

Bestellnummer **2700**	(inkl. HVV)
Nov.	So **22.** 17:00

Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700**	(inkl. HVV)
Nov.	So **29.** 17:00
Dez.	So **13.** 17:00

Besser als befürchtet

Der satirische Jahresrückblick

Regie: Michael Frowin

Mit: Katrin Zierof und Claudiu Mark Draghici

2026 war vieles – aber selten langweilig. Zwischen politischem Irrsinn, alltäglichem Wahnsinn und der Frage, ob die Realität noch echt oder schon Satire ist, nimmt dieser Jahresrückblick noch einmal alles auseinander, was wir lieber verdrängt hätten. Pointiertes Politkabarett trifft auf Musik, Tempo, Nonsens – und die halbwegs tröstliche Erkenntnis: Es hätte alles noch schlimmer kommen können.

Bestellnummer **2700** | **2701**	(inkl. HVV)
Dez.	Mi **02.** 19:30 | Sa **05./12./19.** 19:30 Sa **19.** 16:00 | So **20.** 17:00

Desperate Boatwives

Die Jubiläums-Show

Mit: Elisabeth Kirch, Nadine König und Theresa Löhle

Normalerweise halten Carmen, Maja und Trixie lieber Abstand zueinander, zu unterschiedlich sind ihre Charaktere. Doch heute sind sie auf einem Unterhaltungsdampfer nach Helgoland gelandet und sollen plötzlich mit virtuosen Nummern die Show retten. Wenn das mal gut geht!

Bestellnummer **2700**	(inkl. HVV)
Dez.	Di **08.** 19:30 | Do **10.** 19:30

Work Life What?

Stand-up. Kabarett. Beatbox.

Regie: Hans Holzbecher

Work Life What?

Daniel, Mando und Michael nehmen sich eine Auszeit im Retreat. Zwischen Karriere, Krise und Kakao-Zeremonie kämpfen sie mit dem alltäglichen Wahnsinn. Ein satirischer Selbstversuch über den Spagat des modernen Lebens – mit Beatbox, Achtsamkeit und Erleuchtungspanik.

Bestellnummer **2700**	(inkl. HVV)
Dez.	Mi **16.** 19:30

Lichtwarktheater im Körberhaus

Holzhude 1, 21029 Hamburg

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Stückbeschreibung siehe S. 26 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **2401** | **2400**	(inkl. HVV)
Dez.	Mi **02.** 16:00 | Fr **04.** 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Deathtrap

Von Ira Levin

Regie: Clifford Dean

Ein erfolgloser Broadway-Autor, ein vielversprechendes Manuskript und ein makabrer Einfall: Warum nicht den jungen Kollegen beseitigen und sich sein Stück aneignen? Was als schwarzer Scherz beginnt, wird zum raffinierten Spiel zwischen Mord, Gier und Theaterspiel. Der US-amerikanische Autor Ira Levin dreht in "Death-

trap" die Schraube immer weiter – und lässt das Publikum genüsslich rätseln, wer hier eigentlich wen inszeniert.

Bestellnummer **1900** | 1903 (inkl. HVV)

Nov. Sa **21./28.** 19:30 | Di **24.** 19:30
Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30

Dez. Di **01./08./15.** 19:30 | Mi **02./09./16.** 19:30 | Do **03./10./17.** 19:30
Fr **04./11./18.** 19:30 | Sa **05./12./19.** 19:30 | Fr **04.** 11:30 | Mi **09./16.** 11:30

Bestellnummer **1901** (inkl. HVV)

Dez. So **06./20.** 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Katie Freudenschuss: One-Woman-Show

Katie Freudenschuss

Katie Freudenschuss nimmt das Publikum mit in eine „One-Woman-Show", die sich dem perfekten Ablauf elegant verweigert. Aus Zurufen entstehen Songs am Klavier, aus Alltagsbeobachtungen Pointen. Stand-up-Comedy trifft auf Improvisation und die Lust, den Abend auch mal ins Ungewisse laufen zu lassen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Fr **20.** 20:00

Jan-Uwe Rogge: Warum Erziehung garantiert misslingt

Wer Kinder hat, kennt das Gefühl: Erziehung folgt selten dem Drehbuch, das sich Eltern einst ausgedacht haben. Jan-Uwe Rogge erzählt von den kleinen Katastrophen des Familienalltags – kenntnisreich, lebensnah und mit einem Humor, der entlastet, statt zu belehren.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. So **22.** 19:00

Lars Reichow: Boomerland

Es ist kein Geheimnis. Er gehört dazu. Zur unverhältnismäßig großen Gruppe all jener, die zwischen 1950 und 1970 geboren wurden – auch Boomer genannt. Sie lachen gerne, gehen oft und gern ins Kabarett, sind zukunftszugewandt und genießen verantwortungsvoll das Leben. Lars Reichow will dieser Generation ein Denkmal setzen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mo **23.** 20:00

Hidden Shakespeare - Improvisationstheater

Hidden Shakespeare

Was wird auf der Bühne passieren? Ein Mord? Ein neues Liebesglück? Dramen offener Rechnungen? Die Anregungen zu den unglaublichen Geschichten dieses Improvisationstheaters liefern die Zuschauer, mit ihren Ideen und Vorschlägen – jeden Abend neu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do **26.** 20:00

Axel Zwingenberger: "Blues & Boogie Woogie-Piano"

Bei einem Liebhaber historischer Lokomotiven muss man sich nicht wundern, wenn er auch an den Tasten kräftig Dampf gibt und zwischen rasend rollenden Rhythmen manch gefühlvolle Blues-Nummer platziert. In Sachen Boogie Woogie ist der Hamburger Pianist Axel Zwingenberger eine Institution – nicht nur in Europa.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mi **02.** 20:00

Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow

Manch einer erleidet schon Panikattacken, wenn er das Wort Weihnachten nur hört. Der gesellschaftliche Konsens, das Fest mit Ruhe und Besinnlichkeit zu begehen, birgt ein Stresspotenzial, das sich nicht so einfach wegdiskutieren lässt. Werner Momsen erklärt, warum wir die Hoffnung auf eine „Stille Nacht" dennoch nicht begraben müssen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Di **08.** 20:00

Ralf Senkel: Der hat gesessen

Ralf Senkel macht aus dem Sitzen eine Kunstform und aus dem Alltag ein Kuriositätenkabinett. Mit rheinischer Lakonie beobachtet er die kleinen Absurditäten des Lebens und serviert sie so trocken, dass selbst die Pointe erst einmal Anlauf nimmt. Herrlich unaufgeregt zeigt er: Auch Stillstand kann verdammt unterhaltsam sein.

Ralf Senkel

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **13.** 19:00

Die DISTEL: Gut im Abgang

Rückblickend auf das vergangene Jahr erinnert das Berliner Kabarett-Theater DISTEL letztmalig an die Themen, die man zurecht vergessen hat, und würdigt alles, was in naher Zukunft in den Geschichtsbüchern stehen wird. Es wird gelästert, getanzt und gesungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 20:00

Münchner Lach- und Schießgesellschaft: Jahresrückblick

Wenn die Politik mehr Baustellen als Lösungen produziert, wird die Bestandsaufnahme zur Satire. Die Münchner Lach- und Schießgesellschaft seziert das Jahr 2026 mit Reimen, Chansons und scharfem Blick: bissig, geistreich und erfreulich respektlos. Ein Rückblick, der weniger Bilanz zieht als offene Rechnungen präsentiert.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. So **20.** 19:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Achtsam morden durch bewusste Ernährung

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Stückbeschreibung siehe S. 26 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **3200** | 3201 (inkl. HVV)

Nov. Fr **20.** 19:30 | Sa **21.** 19:30 | So **22.** 15:00

Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Stückbeschreibung siehe S. 26 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **11.** 19:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

The Boys Are Kissing

Von Zak Zarafshan

Regie: Anne Lenk

Mit: Gina Haller, Cennet Voß, Rosa Thormeyer, Marius Huth, Oda Thormeyer und Samuel Mikel

The Boys Are Kissing

Stückbeschreibung siehe S. 23

Preis: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr **25.** 19:00

Der Menschenfeind

Von Molière

Regie: Jette Steckel

Mit: André Szymanski, Barbara Nüsse, Ole Lagerpusch, Maja Schöne, Lisa Hagmeister, Cathérine Seifert u.a.

Der Menschenfeind

Mit scharfem Witz und großer Menschenkenntnis entlarvt Molières Komödie „Der Menschenfeind" die Masken einer Gesellschaft, die von Höflichkeit, Eitelkeit und Eigennutz geprägt ist. Zwischen kompromissloser Wahrheitsliebe und den Zwängen des gesellschaftlichen Miteinanders, die eine ständige Selbstoptimierung erfordern, gerät Alceste in einen unauflösbaren Konflikt. Jette Steckel inszeniert den zeitlosen Klassiker als Triptychon aus Musik, Film und Theater.

Preis: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Sa **26.** 19:00

Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Stückbeschreibung siehe S. 23

Preise: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0301** | **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 13:30 | Do **31.** 16:30

Die kleine Meerjungfrau

A Fluid Fairy Fantasy

Von Bastian Kraft und Ensemble nach Hans Christian Andersen

Regie: Bastian Kraft

Mit: Julian Greis, Moné Sharifi, Victoria Trauttmansdorff, Olympia Bukkakis u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 24

Preis: 101 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 20:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Weihnachten mit Salut Salon

Singende Sägen, brennende Bäume und musikalische Parforceritte in irrwitziger Perfektion: Still wird die Nacht ganz sicher nicht, wenn Salut Salon zum Weihnachtskonzert bitten - wenngleich dieser Weihnachts-Klassiker natürlich zu hören sein wird.

Preis: 94 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

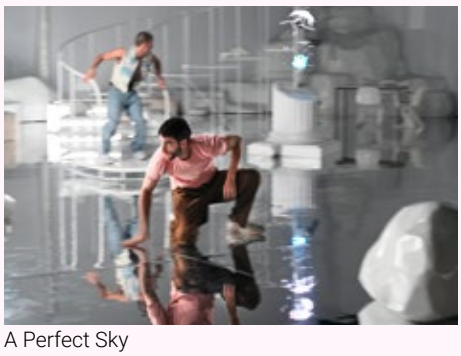
Dez. Fr **18.** 20:00

A Perfect Sky

Ein Projekt von Falk Richter und Anouk van Dijk

Regie: Falk Richter

Mit: Sandra Gerling, Christoph Jöde, Alberta von Poelnitz, Maximilian Scheidt, Ummi Yanuba u.a.



A Perfect Sky

Stückbeschreibung siehe S. 22

Preise: um 16 Uhr 64 € (1. Preiskategorie), um 20 Uhr 94 € inkl. Silvesterparty (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0201** | **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 16:00 | Do **31.** 20:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Die Comedian Harmonists

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Regie: Cornelia Schirmer

Mit: Dominic Angler, Ingo Meß, David Wehle, Max W. Best, Jonathan Wolters u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 25

Preis: 58 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0701** | **0700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **26.** 15:00 | Sa **26.** 19:30

Auf Wunder ist Verlass

Ein musikalischer Abend über das, was uns verbindet

Von Mathias Schönsee

Regie: Mathias Schönsee

Mit: Lennora Esi, Katrin Gerken, Noëlle Ruoss, Christoph Schüchner, Emil Schuler und Jascha Schütz

Wenn ein Schiff auf Grund läuft, muss noch lange nicht Schluss sein – schon gar nicht, wenn an Bord gespielt, gesungen und improvisiert wird. So entwickelt sich die Havarie der "Deutschland" zu einer musikalisch-literarischen Reise durch Kultur, Erinnerung und Zukunft. Zwischen Schlager, Chanson und Deutschrap entsteht ein Abend, der die Krise als Chance betrachtet.

Preis: 77 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0700** | **0702** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 19:00 | Do **31.** 22:30

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Alexander Briger

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Sophie Harmsen (Mezzosopran), AJ Glueckert (Tenor) und Tobias Schabel (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Sym-

phonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4201** | **4200**	(inkl. HVV)
Dez. Do **31.** 16:00	
Jan. Fr **01.** 19:00	

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Diener 2er Herren

Nach Carlo Goldoni

Regie: Anton Pleva

Mit: Dagmar Bernhard, Sheila Bluhm, Nina Carolin, Henrik Demcker, Nayana Heuer u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 24

Preis: 76 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0402**	(inkl. HVV)
Dez. Do **31.** 22:15	

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Mit: Franz-Joseph Dieken, Monika Häckermann, Marvin Künne, Daniel Elias Klein u.a.

Die Feuerzangenbowle

Stückbeschreibung siehe S. 26

Preis: 49 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000**	(inkl. HVV)
Dez. Sa **26.** 19:30	

Loriots Dramatische Werke

Regie: Hans Schernthaner

Loriots dramatische Werke

Mit verschmitzter Höflichkeit hält er dem deutschen Spießbürger einen Spiegel vor und steigert das Streben nach formeller Korrektheit im zwischenmenschlichen Umgang bis zur Farce. Auch viele Jahrzehnte nach ihrer Entstehung sind Loriots dramatische Werke immer noch akkurate Punktlandungen im Feld des kultivierten Humors.

Preis: 77 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** | **1002**	(inkl. HVV)
Dez. Do **31.** 18:00 | Do **31.** 21:30	

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Der Vogelhändler

Operette von Carl Zeller

Regie: Lars Wernecke; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Mara Maria Möritz, Oda Lou Johansen, Berus Komarschela, Titus Witt, Feline Knabe u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 12

Preis: 217 € (1. Preiskategorie) inkl. Silvestermenü; Beginn Menü: 18 Uhr

Bestellnummer **1610**	(inkl. HVV)
Dez. Do **31.** 19:30	

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Opern-Slam "Silvester"

Gut sind im Opernloft-Ensemble alle, aber wer ist am besten? Um zum Jahresende ein Fazit zu ziehen, treten die Ensemblemitglieder gegeneinander an. Zu vorgegebenen Themen wie „Wilde Weiber – coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ präsentieren sie in jeweils 90 Sekunden ihre Arien und Lieder. Wer dabei am besten abschneidet, entscheidet das Publikum. Und einen Schnaps gibt’s auch noch zu gewinnen. Na, dann: Prost Neujahr!

Preis: 213 € (3. Preiskategorie) inkl. Buffet und Getränkepauschale

Bestellnummer **4150**	(inkl. HVV)
Dez. Do **31.** 19:00	

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Nina Simone with Love

Silvester-Special mit Love Newkirk

Love Newkirk

Wenn Nina Simones Stimme erklingt, wird aus Musik schnell Haltung. Die US-amerikanische Sängerin und Entertainerin Love Newkirk und ihr Trio folgen der Jazz-Ikone durch Jazz, Blues, Soul und Klassik. Das Publikum erlebt einen Abend, der Musik, Biografie und Zeitgeschichte eindrucksvoll miteinander verbindet – und zugleich ein Plädoyer für Freiheit, Würde und Menschlichkeit.

Preis: 68 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200**	(inkl. HVV)
Dez. Do **31.** 19:00	

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Fortenbacher Live: Halleluja - Das Weihnachtskonzert

Mit Grandezza, Witz und stimmlicher Souveränität verleiht Carolin Fortenbacher selbst dem vertrautesten Festtagsrepertoire neue Konturen. Ihre festlich-klassischen Arien, mitsingfähigen Weihnachtshits und berührenden Balladen scheuen nicht das Pathos, nehmen den Zauber des Christfests aber auch nicht ganz ernst.

Preis: 43 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1220**	(inkl. HVV)
Dez. Mo **07.** 19:30	

Bidla Buh: Silvester-Special

Nirgends knallen die Korken schöner als bei Bidla Buh. Denn nicht nur mit Trompete, Gitarre und Schlagzeug, auch aus zweckentfremdeten Gegenständen zaubern die drei Herren im Frack Rhythmus und Musik. Da wird so mancher Grammophon-Klassiker zur nostalgisch eingefärbten Lachnummer. Singen und swingen Sie mit beim Silvester Special, bei dem in der Pause kurz vor Mitternacht Sekt und Berliner gereicht werden.

Preis: 78,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1222** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 22:45

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Der Hund von Baskerville

Nach dem Roman von Sir Arthur Conan Doyle

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Gosta Liptow, Jannis Zaurins, Iris Schumacher, Jessica Zang, Sönke Städtler u.a.

Stückbeschreibung siehe S. 26

Preis: um 16 Uhr 48 €, um 20 Uhr 62 € (jeweils 1. Preiskategoire)

Bestellnummer **1701** | **1700** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 16:00 | Do **31.** 20:00

Lichtwarktheater im Körberhaus

Holzhude 1, 21029 Hamburg

Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow

Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow

Stückbeschreibung siehe S. 28 (Alma Hoppes Lustspielhaus)

Preis: 47 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. So **06.** 18:00

Aber bitte mit Sahne

Die ultimative Udo-Jürgens Show

Udo Jürgens gehört zu jenen Künstlern, deren Hits längst im kollektiven Gedächtnis wohnen. Peter C. Frank nähert sich diesem Kosmos nicht als bloßer Imitator, sondern mit eigener Stimme, Liveband und spürbarem Respekt vor dem Original. So entsteht eine Hommage, die zeigen möchte, warum die Lieder dieses Chansonniers unter den Schlagersängern geblieben sind.

Preis: 68 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 19:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Besser als befürchtet

Der satirische Jahresrückblick

Regie: Michael Frowin

Mit: Katrin Zierof und Claudiu Mark Draghici

Stückbeschreibung siehe S. 27

Preise: um 15 Uhr 54 €, um 18 und 21 Uhr 58 € (jeweils 2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2701** | **2700** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 15:00 | Do **31.** 18:00

Bestellnummer **2702** (inkl. HVV)

Dez. Do **31.** 21:00

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

Frustloops

Ein partizipativer Theaterparkour über Ungerechtigkeit

Estupefacta Kollektiv

Regie: Norel Kühnhold

Mit: Ali Ahmad, Sylas Noah Starckjohann und Renée Grothkopf

Manchmal geht es ganz schön ungerecht zu: Wer gewinnt? Wer entscheidet? Und warum eigentlich immer die anderen? Hier wird nicht brav zugeschaut: Es wird gespielt, ausprobiert, gebaut und gemeckert. Dabei zeigt sich: Aus Wut kann etwas richtig Spannendes entstehen. Ein Theaterparkour für alle, die auch mal richtig sauer sind.

Ab 6 Jahre. ermäßigter Preis: 9 €

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 16:00

Auf Zucker

Ein Selbstversuch in sieben Süßigkeiten

Regie: Sibylle Peters

Auf Zucker

Zucker ist ungesund, trotzdem wollen wir immer mehr davon. Warum hat er so eine große Macht über uns? War das schon immer so? Woher kommt der Zucker und welche Geschichten hat er zu erzählen? In einem Selbstversuch mit dem Publikum begibt sich das Stück auf die Spur süßer Leckereien. Damit der Versuch funktioniert, bitte vor der Vorstellung möglichst keinen Zucker essen!

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 9 €

Bestellnummer **3801** | **3803** (inkl. HVV)

Dez. Sa **05.** 16:00 | So **06./13.** 16:00
So **06./13.** 11:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

Schneekinds Reise zum Nordpol

Regie: Iris Faber

Mit: Gundi Schulze

Wenn die Stadt im Schnee versinkt, geschieht manchmal etwas Magisches: Eine Schneefigur erwacht zum Leben. Mit neugierigen Blicken,

Schneekinds Reise zum Nordpol

vorsichtigen Schritten und einem Herzen voller Sehnsucht entdeckt das Schneekind eine Welt voller Wunder: spiegelglattes Eis, geheimnisvolle Lichter, die Wärme einer Laterne – und sogar die Unterwasserwelt der Nordsee. Es begegnet der Einsamkeit, findet Trost in einem kleinen Gefährten und lernt, dass Mut und Fantasie Brücken in neue Welten bauen können.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So **13./20.** 15:00

Monsun Theater

Billrothstraße 79, 22767 Hamburg

Annelieses & Peterchens Mondfahrt

Ein himmlisches Weihnachtsmärchen

Regie: Francoise Hüsges

Mit: Luisa Marie Kempf, Ronja Lüdemann und Ewan Schneider

Was macht man, wenn ein Maikäfer sein Beinchen verliert? Klar: Man fliegt zum Mond und holt es zurück! Gemeinsam mit zwei mutigen Kindern geht es auf eine fantastische Reise durch die Nacht. Unterwegs warten Sterne, seltsame Gestalten und jede Menge Abenteuer.

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 8 €

Bestellnummer **7401** (inkl. HVV)

Dez. So **20.** 16:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Der Froschkönig

Nach den Brüdern Grimm in einer Bearbeitung von Marius Adam

Regie: Marius Adam

Mit: Timo Stark, Luisa Neumann und Henry Klein

Prinzessin Sophie liebt den alten Brunnen im Schlosspark, an dem sie wunderbar träumen und in Ruhe nachdenken kann. Doch eines Tages fällt ihr ihre goldene Kugel aus Versehen in den Brunnen. Gerade als sie ganz verzweifelt ist, sitzt plötzlich Jan neben ihr – ein Frosch, der ihr seine Hilfe anbietet. Er kann hervorragend tauchen und will die Kugel zurückholen. Als Belohnung wünscht er sich, Sophies Freund zu werden. Kann ein Frosch das Herz einer Prinzessin gewinnen?

Der Froschkönig

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 14 €

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Nov. So **22.** 11:00

Das tapfere Schneiderlein

Nach den Gebrüdern Grimm

Regie: Marius Adam

Mit: Marcel Harkawe, Luisa Neumann, Percy Baumann und Henry Klein

Das tapfere Schneiderlein

Mit Schlauheit und List erreicht man oft mehr als mit roher Kraft. Mutig zieht das tapfere Schneiderlein in die Welt hinaus, trickst zwei mächtige Riesen gegeneinander aus, fängt ein Einhorn und ein Wildschwein und darf zur Belohnung die Königstochter heiraten. Doch die merkt schon bald, mit wem sie es in Wahrheit zu tun hat.

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 14 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Nov. So **22.** 14:00

Die Schöne und das Biest

Märchen-Musical für Kinder

Text: Florian Hackspiel; Musik: Marius Adam

Regie: Florian Hackspiel

Mit: Jessica Böhme, Till Bockholt, Henry Klein, Eva Langer und David Gerbaulet

Ein verwunschenes Schloss, ein furchteinflößendes Wesen und eine junge Frau mit großem Herzen: Als Belle bei dem Biest leben muss, entdeckt sie bald, dass hinter der rauen Schale ein überraschend liebenswerter Charakter steckt. Das Märchen-Musical erzählt mit mitreißender Musik, farbenfrohen Bildern und viel Humor von Mut, Freundschaft und der Kraft, hinter die äußere Erscheinung zu blicken.

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 17 €

Bestellnummer **1601** | **1603** (inkl. HVV)

Dez. Sa **05./12./19.** 14:30
So **06./13./20.** 11:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Zwerg Nase

Von Krakelmacher & Kritzelberger frei nach Wilhelm Hauff

Regie: Jan Radermacher

Mit: Tanja Bahmani / Annika Krüger, Lennart Lemster / Christian R. Meyer, Antje Otterson / Alice Hanimyan u.a.

Jakob wird von einer Fee verzaubert und wacht als Zwerg mit langer Nase und Buckel auf. Zum Glück kann er richtig gut kochen – und findet in der sprechenden Gans Mimi eine echte Freundin. Jan Radermacher inszeniert ein märchenhaftes Abenteuer über die Frage: Was macht einen Menschen wirklich schön?

Die Vorstellungen am 17. und 22.12. um 16 Uhr finden mit GebärdensprachdolmetscherInnen statt.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 27 €

Bestellnummer **0801** | **0803** (inkl. HVV)

Nov. Fr **20.** 16:00

Dez. Fr **04./18.** 16:00 | Sa **12./19./26.** 16:00
Do **17.** 16:00 | So **20.** 13:00
Di **22.** 16:00 | So **06./13./20.** 10:30
Sa **12.** 11:00 | Sa **19./26.** 13:30
Di **22.** 13:30 | Mi **23.** 13:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Ronja Räubertochter

Nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren

Regie: Eva Hosemann

Mit: Isabel Arlt, Len Bartens, Sebastian Faust u.a.

Ronja, Tochter von Räuberhauptmann Mattis, lebt mit einer Räuberbande auf der Mattisburg. Eines Tages ziehen die Borkaräuber in den un-

Ronja Räubertochter

bewohnten Teil der Burg ein, und Ronja freundet sich mit Birk, dem Sohn des Räuberhauptmanns Borka an. Die Eltern sind darüber wenig erfreut, denn ihre Familien sind von jeher verfeindet. Als der Streit sich zuspitzt, fliehen Ronja und Birk in den Wald …

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 14,50 €

Bestellnummer **1001** | **1000** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 15:00 | So **29.** 15:00 | So **29.** 17:30

Dez. So **06.** 15:00 | Sa **05.** 17:30 | So **06.** 17:30

Bestellnummer **1003** (inkl. HVV)

Dez. Sa **05.** 12:30

Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Pettersson bekommt Weihnachtsbesuch

Nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist

Regie: Hans Schernthaner und Anne Schieber

Verflixt! Der alte Pettersson hat sich den Fuß verstaucht – und das ausgerechnet einen Tag vor Weihnachten! Der kleine Kater Findus sieht schwarz. Wer holt denn jetzt den Weihnachtsbaum und backt die Pfefferkuchen? Ob die Nachbarn das Weihnachtsfest noch retten können?

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 9,50 €

Bestellnummer **1101** | **1103** (inkl. HVV)

Dez. Fr **04.** 14:00 | Sa **19.** 14:00 | So **20.** 14:00
Mo **21.** 14:00 | Di **22.** 14:00 | Mi **23.** 14:00
Sa **05./12.** 10:00

Bestellnummer **1100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **19.** 16:00 | So **20.** 16:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Nils Holgersson

Nach Selma Lagerlöf

Regie: Felix Bachmann

Mit: Benjamin Leibbrand, Julia Liebetrau, Florian Miro, Caroline Pischel, Nabil Pöhls und Stella Wiemann

Ein frecher Junge wird plötzlich winzig klein und hebt mit einer Gans ab – Richtung Norden! Auf der Reise warten wilde Abenteuer, schräge Vögel und ein gerissener Fuchs. Nils lernt dabei, dass Freunde manchmal dort auftauchen, wo man sie am wenigsten erwartet, und dass der Mut mit den Gefahren wächst. Eine Reise mit viel Musik, Fantasie und jeder Menge Wind unter den Flügeln.

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 15 €

Bestellnummer **0903** | **0901** (inkl. HVV)

Nov. Sa **28.** 11:00 | So **29.** 11:00 | Sa **28.** 16:00
So **29.** 14:30

Dez. Mi **02./09./16.** 16:00 | Di **08./15.** 16:00
Do **10./17.** 16:00 | Fr **18.** 14:30
Mo **21.** 14:30

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. So **29.** 17:00

Dez. Fr **18.** 17:00 | Mo **21.** 17:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Die drei ??? Kids – Der singende Geist

Nach dem gleichnamigen Buch von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Anouk Beuvink, Mitra Adib-Moghaddam, Frank Roder, Noëlle Ruoss u.a.

Der singende Geist

Merkwürdig ist das schon: Warum haben alle nur so großes Interesse an der Standuhr, die Onkel Titus bei einer Auktion ersteigert hat? Offenbar steckt irgendein Geheimnis in diesem alten Ding. Und das wollen die drei Spürnasen Justus, Peter und Bob natürlich lüften. Ob ihnen das rätselhafte Mädchen dabei helfen kann, dessen Stimme jedes Glas zerspringen lässt?

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 16 €

Bestellnummer **0701** | **0700** (inkl. HVV)

Nov. So **29.** 14:00 | So **29.** 16:30

Dez. So **06./20.** 14:00 | So **06./13./20.** 16:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

Der Räuber Hotzenplotz

Eine musikalische Gaunerjagd von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler

Regie: Carolin Spieß

Der Räuber Hotzenplotz

Räuber Hotzenplotz klaut Großmutters Kaffeemühle – und das ausgerechnet an ihrem Geburtstag. Wachtmeister Dimpflmoser ist wie immer ratlos. Aber der Polizei kann geholfen werden: Kasperl und Seppel stürzen sich Hals über Kopf ins Abenteuer, um den Räuber mit den sieben Messern zu fangen. Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth bringen Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker in einer musikalischen Fassung auf die Bühne.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 20 €

Bestellnummer **2201** | **2203** (inkl. HVV)

Dez. Fr **04./11.** 15:00 | So **27.** 14:30
Sa **05./12./19./26.** 10:00
So **06./20.** 10:00

Jan. Sa **02.** 15:00 | So **03.** 14:30 | Sa **02.** 11:00
So **03.** 10:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Der Froschkönig - Küssen verboten

Ein Weihnachtsmusical für die ganze Familie

Von Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi und Mats Sharma

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Torben Padanyi, Alexandra Kurzeja, Yvonne Disqué, Pauline Bienert und Fabienne Müller-Payton

Ein Frosch, eine goldene Kugel und drei Prinzessinnen – das kann ja heiter werden! Im Königsgarten geht es bald ziemlich turbulent zu: Der

Frosch will unbedingt dazugehören, eine Prinzessin hat ganz andere Pläne, und ein Versprechen bringt alles durcheinander. Mit viel Musik, Witz und frechen Figuren wird aus dem alten Märchen ein ziemlich modernes Abenteuer.

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: samstags und sonntags 22 €, freitags 19 €

Bestellnummer **1201** | 1203	(inkl. HVV)
Nov.	Sa **28.** 16:00 | So **29.** 14:30 | So **29.** 11:00
Dez.	Fr **04./11./18.** 16:00 Sa **05./12./19.** 16:00 | So **06./20.** 14:30 Sa **05./12./19.** 13:00 So **06./13./20.** 11:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Peterchens Mondfahrt

Von Ayla Yeginer nach Gerdt von Bassewitz

Regie: Ayla Yeginer

Mit: Niklas Bähnk, Stephan Möller-Titel, Ines Nieri, Noah Amiri Tomiak und Precious Wiesner

Seit mehr als hundert Jahren begeistert die Geschichte von "Peterchens Mondfahrt" Kinder, weil sie ihnen erlaubt, Regeln zu hinterfragen, Grenzen zu überschreiten und sich ihre eigene Vorstellung von der Welt zu bewahren. Für Kinder ist selbst der Mond nur einen großen Gedanken entfernt. Ayla Yeginers Inszenierung holt diesen Gedanken mit viel Fantasie auf die Bühne.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 16 €

Bestellnummer **0401**	(inkl. HVV)
Dez.	So **06./13.** 16:00 | Sa **12./19.** 16:00 So **20.** 13:30

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Michel aus Lönneberga

Von Astrid Lindgren; Musik: Georg Riedel

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Luisa Liebig, Mats Kampen, Jana Helmert, Hannes Träbert, u.a.

Michel aus Lönneberga

"Immer dieser Michel!", schallt es aus Lönneberga. Was auch immer der kleine Michel anpackt, geht schief. Und obwohl er nichts Böses im Sinn hat, sieht es immer so aus, als ob er den anderen einen Streich spielen möchte. Einmal möchte Michel eigentlich nur den Rest einer köstlichen Fleischsuppe aus der Schüssel lecken, und prompt bleibt er mit seinem Kopf in der teuren Suppenschüssel stecken. Ob er jetzt wieder zum Holzmännchenschnitzen in den Schuppen geschickt wird? Seht selbst!

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 14,50 €

Bestellnummer **3201** | 3200	(inkl. HVV)
Nov.	So **29.** 14:00 | So **29.** 16:30
Dez.	Sa **05./19.** 14:00 | So **20.** 14:00 Sa **05./19.** 16:30 | So **20.** 16:30

Der kleine Rabe Socke: Alles meins!

Nach dem Kinderbuch von Nele Moost und Annet Rudolph

Regie: Anne Schieber

Der kleine Rabe Socke

Der kleine Rabe Socke liebt seine Freunde. Aber mehr noch liebt er das Spielzeug seiner Freunde. Unter verschiedenen Vorwänden gelingt es ihm, sich all die Dinge zu beschaffen, die er so sehr begehrt. Die betrogenen Freunde aber wollen nun nicht mehr mit ihm spielen. So hatte der Rabe sich das nicht vorgestellt …

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 9,50 €

Bestellnummer **3203** | 3201	(inkl. HVV)
Dez.	Sa **12.** 12:00 | So **13.** 12:00 | Sa **12.** 14:00 So **13.** 14:00

Bestellnummer **3200**	(inkl. HVV)
Dez.	Sa **12.** 16:00 | So **13.** 16:00

Lichtwarktheater im Körberhaus

Holzhude 1, 21029 Hamburg

Michel aus Lönneberga

Von Astrid Lindgren; Musik: Georg Riedel

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Luisa Liebig, Mats Kampen, Jana Helmert, Hannes Träbert, u.a.

Stückbeschreibung siehe links (Harburger Theater)

Ab 5 Jahre. ermäßigter Preis: 14,50 €

Bestellnummer **2403** | 2401	(inkl. HVV)
Dez.	Sa **12.** 14:00 | Sa **12.** 16:30

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040 / 30 70 10 70, Fax: 040 / 30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Landsberger Str. 57, 82266 Inning am Ammersee
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise November 2026

Matthias Baus (Titel, S. 7), Park Circus (S. 2), shutterstock_303243338 (S. 2), shutterstock_2793044589 (S. 3), Paul Glaser (S .4), The English Theatre (S. 5), Ulrich Perrey (S. 6), Kunstmuseum Bonn (S. 6), Yokohama Museum of Art (S. 6), Sammlung Emma Zabotin (S. 6), Maxim Paré Fortin (S. 7), Karl Forster (S. 7), Tanja Dorendorf (S. 8), Marco Borggreve (S. 8), Patrick Sobottka (S. 9, 12, 27, 32), Elena Zaucke (S. 9), Sabine Grofmeier (S. 9), Ronny Heinrich (S. 10), Toni Scholz (S. 10), Dario Acosta (S. 10), Marie Staggat (S. 11), Céline Michel (S. 11), Chiara von Galli (S. 11), Inken Rahardt (S. 12), Andrej Grilc (S. 13), Zosia Zija/Jacek Pióro (S. 13), Ryan McNurney (S. 13), Anne-Line Bakken (S. 14), G2 Baraniak (S. 14, 21, 25, 30, 32, 33, 34), Peter Hundert (S. 14), Rudi Gutmann (S. 15), Tobias Wörmer (S. 15), Tschikowsky Saal (S. 15), Sinje Hasheider (S. 16, 19, 20, 27), Julia Sang Nguyen (S. 16), Maris Eufinger (S. 16), Katrin Ribbe (S. 17, 22), Fabian Hammerl (S. 18), Isabel Machado Rios (S. 18), Thies Ferks (S. 18), Philipp Sell (S. 19), Dominik Wiecek (S. 19), Imperial Theater (S. 20), Stephan Knauer (S. 20), Jim Rakete (S. 21), Monika Rittershaus (S. 22), Thomas Aurin (S. 23, 29), Krafft Angerer (S. 23), Kerstin Schomburg (S. 23, 29), Timmo Schreiber (S. 24), Bo Lahola (S. 24), Christian Hartmann (S. 24), Franziska Strauss (S. 25), Oliver Fantitsch (S. 26), Morris Mac Matzen (S. 26, 33), Ann Kathrin Brocks (S. 27), Anne de Wolff (S. 28), Lutz Jaekel (S. 28), Olli Haas (S. 28), Armin Smailovic (S. 29), Niklas Ladwig (S. 30), Tanya Hall (S. 30), Jens Rüßmann (S. 31), Hanno Krieg (S. 31), Caren Detje (S. 33), TONALi-Festival by Sophia Hegewald (S. 35)

HAMBURGS KULTUR-ABO SPIELZEIT 2026/27

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
  8 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 1 x Oper/Ballett/Tanz, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 239,00 €.
- **Das kleine Abo**
  5 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 159,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
  6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Oper/Ballett/Tanz, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 218,00 €.

Seht doch »was Ihr wollt«!

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
  für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger: 7 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 198,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**
  hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet pro Person 190,00 €.
- **Das Konzert-Abo**
  wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 6 x Konzert/Kammeroper. Das Abo kostet pro Person 189,00 €.
- **Das Konzert-Abo PLUS**
  für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 6 x Konzert/Kammeroper und 2 x Oper/Ballett/Tanz. Das Abo kostet pro Person 261,00 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
  mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 3 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 358,00 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
  5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 166,00 €

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde?

Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2026/27 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2027 eine einmalige Prämie über 25 €. Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2027 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Alle Ihre **ABO-KARTEN** sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? **KEIN PROBLEM!** Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS sind inkl. HVV.**

Prämien erhalten und gewinnen!

Zusätzlich verlosen wir unter allen Werbenden Sachprämien wie **Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und vieles mehr**.

theatergemeinde hamburg

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Mein Name

Straße

Meine Abo-Nummer

PLZ/Ort

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: Theater-Gemeinde Hamburg, Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

theatergemeinde hamburg

Seht doch »was Ihr wollt«!

Karten direkt mit dem QR-Code
online bestellen oder unter:
www.theatergemeinde-hamburg.de

Servicetelefon
040 - 30 70 10 70
(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Ihre Abonummer finden Sie im Adressfeld

CHOPIN
Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll

MENDELSSOHN BARTHOLDY
Symphonie Nr. 5 D-Dur –
»Reformationssymphonie«

PAWEŁ KAPUŁA
Dirigent

SZYMON NEHRING
Klavier

2. VielHarmonie

Laeiszhalle
Großer Saal
Do. 19.11.26
19:30 Uhr

LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

Tickets direkt über den QR Code
oder unter 040 357 666 66
symphonikerhamburg.de